

## 25. Ornithologischer RUNDBRIEF

### Kärnten / April 2018



Foto: Rudolf Mann

Der Erstnachweis des Eleonorenfalken (*Falco eleonora*) in Österreich im Juni 2017 in Spittal an der Drau sorgte in Fachkreisen für große Beachtung.

**Inhaltsverzeichnis**  
**25. Ornithologischer RUNDBRIEF**  
**Kärnten / April 2018**

| <b>Titel</b>                                                 | <b>Autoren</b>                                     | <b>Seite</b> |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------|--------------|
| <b>Graureiher und Kormoranentwicklung in Kärnten</b>         | <b>Redaktion</b>                                   | <b>4</b>     |
| <b>Kormoran Schlafplatzzählung</b>                           | <b>Andreas KLEEWEIN</b>                            | <b>5</b>     |
| <b>PA Vogel des Jahres 2018 – Der Star</b>                   | <b>BirdLife Österreich</b>                         | <b>6</b>     |
| <b>Neubesetzung des Naturschutzbeirates</b>                  | <b>Gerald MALLE</b>                                | <b>7</b>     |
| <b>Die Ampelliste von BirdLife ÖSTERREICH</b>                | <b>Eva KARNER-RANNER<br/>Katharina SEMMELMAYER</b> | <b>8</b>     |
| <b>Arten der Ampelliste in Kärnten</b>                       | <b>Eva KARNER-RANNER<br/>Katharina SEMMELMAYER</b> | <b>10</b>    |
| <b>Windkraft in Wald- und Bergregionen</b>                   | <b>Vorstand BirdLife Kärnten</b>                   | <b>12</b>    |
| <b>Der Naturpark DOBRATSCH – Quo vadis?</b>                  | <b>Alexander KLEINEGGER</b>                        | <b>14</b>    |
| <b>Der neue österreichische Brutvogelatlas</b>               | <b>Gerald MALLE</b>                                | <b>17</b>    |
| <b>BirdLife in den Medien</b>                                | <b>Andreas KLEEWEIN &amp;<br/>Gerald MALLE</b>     | <b>20</b>    |
| <b>Fachgruppentagung Ornithologie NWV</b>                    | <b>Siegfried WAGNER</b>                            | <b>22</b>    |
| <b>La Mancha – Im Land des Don Quijote</b>                   | <b>Renate WUNDER &amp;<br/>Remo PROBST</b>         | <b>24</b>    |
| <b>Projektübersicht 2018</b>                                 | <b>Andreas KLEEWEIN</b>                            | <b>26</b>    |
| <b>Tätigkeiten unserer Mitglieder, Danksagung</b>            | <b>Redaktion</b>                                   | <b>28</b>    |
| <b>Wechsel des stellvertretenden Landesobmanns</b>           | <b>Redaktion</b>                                   | <b>28</b>    |
| <b>Parteistellung in Umwelt-Verfahren</b>                    | <b>Gerald MALLE</b>                                | <b>29</b>    |
| <b>Monatstreffen, sonstige Aktivitäten</b>                   | <b>Redaktion</b>                                   | <b>30</b>    |
| <b>Exkursionen</b>                                           | <b>Redaktion</b>                                   | <b>31</b>    |
| <b>Erstbrut des Gelbspötters in Kärnten</b>                  | <b>Gebhard BRENNER<br/>Gerald MALLE</b>            | <b>32</b>    |
| <b>Erstbeobachtung des Isabellsteinschmätzers in Kärnten</b> | <b>Werner PETUTSCHNIG</b>                          | <b>32</b>    |
| <b>Neuer Kosmos-Vogelführer</b>                              | <b>Gerald MALLE</b>                                | <b>33</b>    |
| <b>Redaktionelle Hinweise, Impressum</b>                     | <b>Redaktion</b>                                   | <b>34</b>    |

## **Sehr geehrte Mitglieder der Landesgruppe Kärnten von BirdLife Österreich und der Fachgruppe Ornithologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten!**

Mit dem Erscheinen dieses 25. Ornithologischen Rundbriefes wurde zwischenzeitlich auch die allgemeine Erreichbarkeit unserer gesamten Rundbriefe durch eine online Verfügbarkeit unter:

[http://www.zobodat.at/publikation\\_series.php?id=21064](http://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=21064)

ermöglicht. Hier können alle bisher erschienenen Rundbriefe als PDF-Dateien herunter geladen werden. An dieser Internet-Adresse finden sich auch sämtliche Bände der Carinthia II vom Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten mit Ausnahme des aktuellsten Jahrganges.

In unserem letzten Rundbrief haben wir den erfolgreichen Abschluss der Feldarbeit zum **österreichischen Brutvogelatlas** angekündigt. Nachdem es aber in einigen Bundesländern doch noch etliche Regionen gab, die einer Kartierung bedurften, wurde dieses Projekt noch um ein Jahr verlängert. In Kärnten konnten wir schon bis 2017 eine sehr zufriedenstellende Bearbeitung erzielen und im heurigen Jahr werden wir auch dank Ihrer Hilfe die letzten Lücken schließen können. Dazu stellen wir den aktuellen Stand anhand einer Karte im Blattinneren vor, auf der man übersichtlich den erreichten Abdeckungsgrad ansehen kann.

Mit dem **Star als Vogel des Jahres 2018** wurde dieses Mal eine Vogelart gewählt, die noch keinen gravierenden Rückgang in Kärnten und Österreich aufweist. Doch vor allem die großen Populationen in Deutschland, England und Schweden haben sich in den letzten Jahren fast halbiert – ein weiteres **alarmierendes Signal in Richtung Biodiversitätsverlust!**

Die **Neubesetzung des Naturschutzbeirates** ist mittlerweile erfolgt. Es kam aus Vereinssicht zu keinen Änderungen, wodurch man erfreut in die nächste Periode blicken darf, da sich dieses Gremium auch immer aktiv mit dem Schutz der Vögel in Kombination zu beurteilenden Projekten auseinandersetzt. Zum Naturschutzbeirat finden sie einen entsprechenden Beitrag in dieser Ausgabe.

Nicht mehr die Rote Liste sondern eine sogenannte „**Ampelliste**“, die durch die Einteilung in die Farben Grün-Gelb-Rot bei unseren Brutvögeln den Handlungsbedarf im Vogelschutz verdeutlichen soll, wird in Zukunft den Schwerpunkt unserer Arbeit bilden. Dafür wurden alle 212 österreichischen Brutvogelarten in steigender Dringlichkeit entsprechend einer Ampel bewertet. 103 Arten wurden als prioritär eingestuft, davon 27 als Rot und 76 als Gelb.

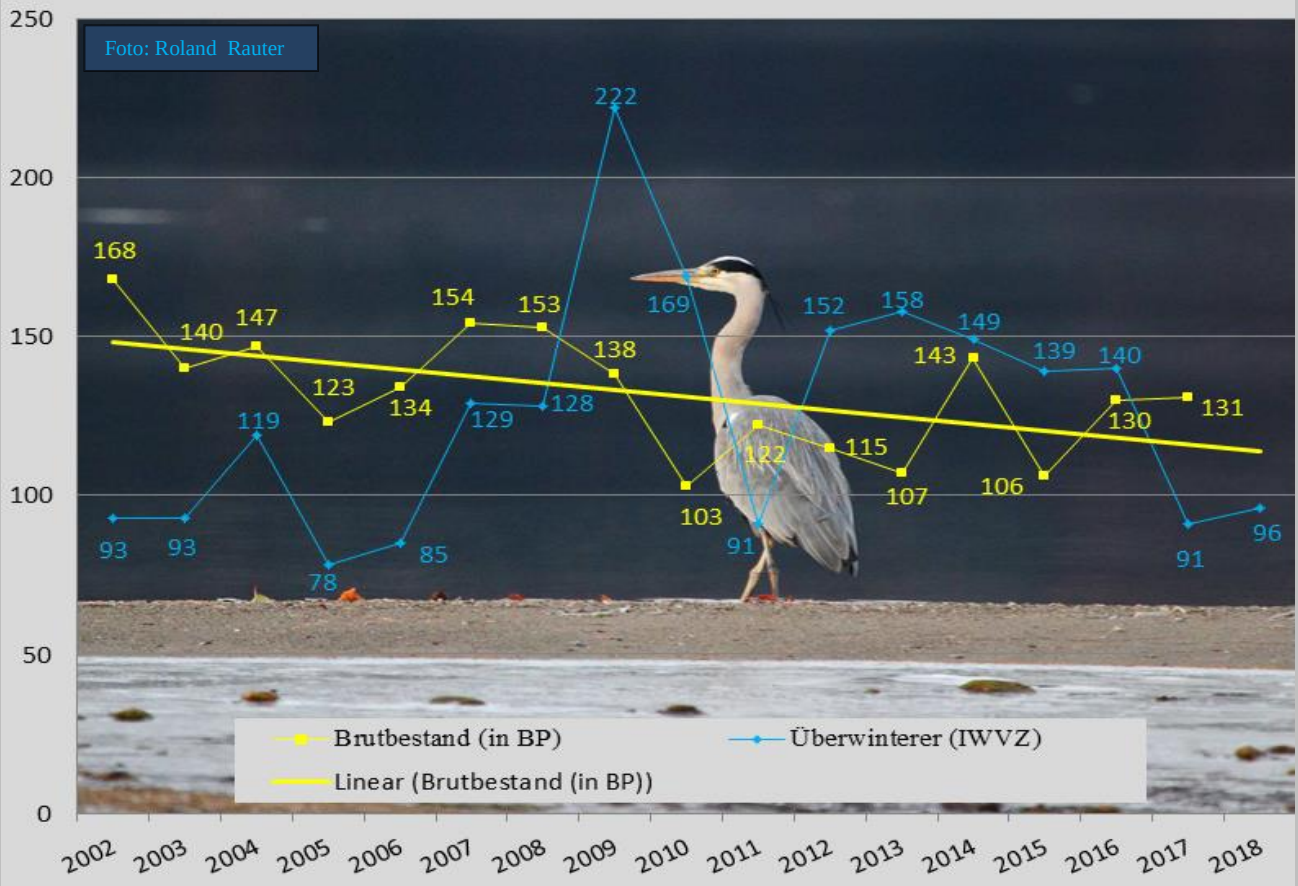
Mit freundlichen Grüßen:

Josef Feldner, Obmann BirdLife Kärnten & Leiter der Fachgruppe Ornithologie NWV

Werner Sturm, Stv.-Obmann BirdLife Kärnten

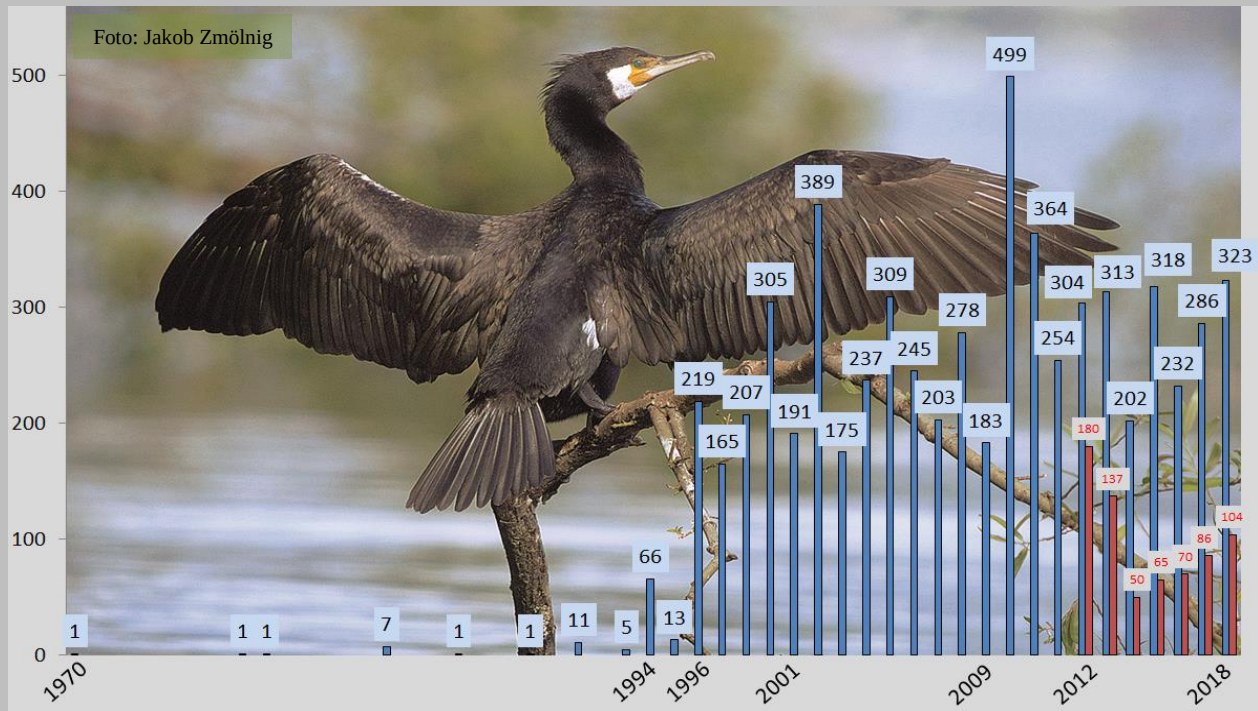
Andreas Kleewein, Geschäftsführer BirdLife Kärnten

## Entwicklung des Graureiherbestandes in Kärnten



Der Brutbestand des Graureihers in Kärnten hat sich bei ca. 130 BP eingependelt. Sehr bedenklich ist jedoch, dass sich die Anzahl der besetzten Kolonien in den letzten Jahren verringert hat. Der Winterbestand blieb im Jahr 2018 auf dem niedrigen Stand vom Vorjahr, obwohl diesmal die Vereisung der Gewässer keine Rolle spielte.

## Kormoran Winterbestand und Abschusszahlen in Kärnten



Die Ergebnisse der Mittwinterzählung des Kormorans sind hingegen im langjährigen Schnitt. Die genehmigten Abschusszahlen sind im Diagramm mit den roten Säulen dargestellt, wobei 2018 insgesamt 104 Ind. zum Abschuss freigegeben wurden.

# Kormoran – Schlafplatzzählung

Von Andreas Kleewein

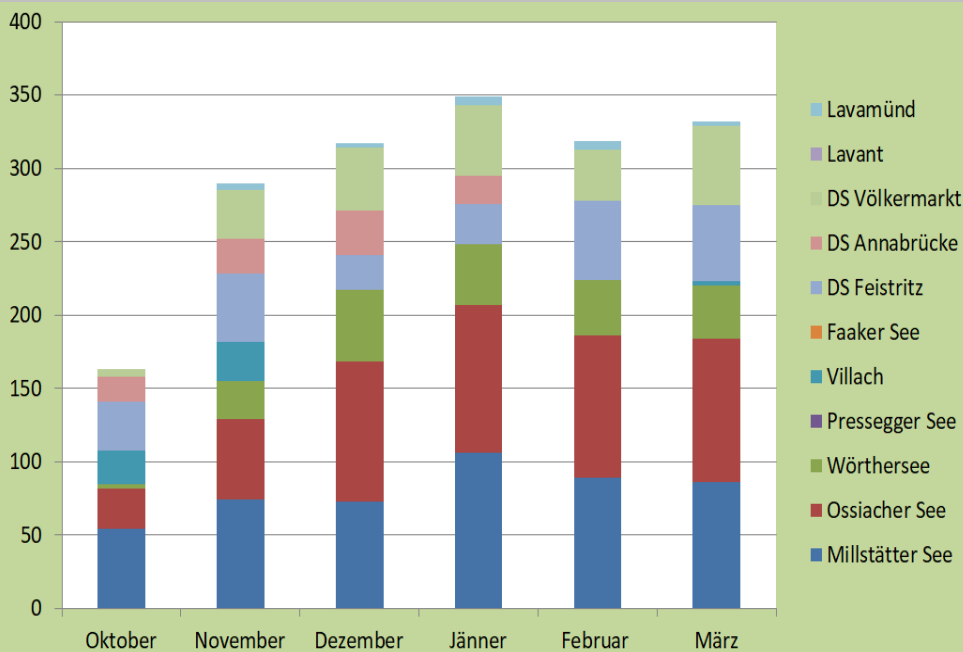
Von Seiten der Projektleitung gibt es an alle Beobachter die unveränderte Bitte: Alle Vogelbeobachter mögen weiterhin Kormoran-Schlafplätze, aber auch Störungen an solchen, an den Geschäftsführer, Andreas Kleewein, melden. Kontakt: [andreas.kleewein@gmx.net](mailto:andreas.kleewein@gmx.net).

- So ein „**Störfall**“ wurde im Jahr 2017 bekannt (Abschuss an einem **Villacher Schlafplatz** – siehe Grafik unten). Die Schlafplätze wurden daraufhin auf die Homepage des Amtes der Kärntner Landesregierung gestellt, damit sich alle Jagdausübungsberechtigten noch vor einem Abschuss informieren können.
- Aufgrund geltender Regelungen darf im **Umkreis von 250 m zum Schlafplatz nicht geschossen** oder vergrämt werden!
- Die Abschüsse dürfen nur in einer Entfernung von **sechs Metern vom Ufer** des Fischgewässers aus getätigt werden, also keine Schüsse aus dem weiteren Angelände!

- Bei Störungen am Schlafplatz splitten sich die Kormorane meist auf mehrere kleinere Schlafplätze auf und erreichen dadurch auch Gebiete, wo sie ursprünglich nicht hingekommen wären.

- Wenn Kormorane vom Rast- oder Schlafplatz vertrieben (bejagt) werden, würgen sie oft die noch im Magen vorhandene Nahrung aus, um besser starten zu können. Sie fliegen dann etwa eine halbe Stunde ehe sie sich wieder niederlassen. Das Nahrungsbedürfnis ist dann erhöht, stressbedingter Energieverlust kommt noch dazu und der Fraßdruck auf das Gewässer steigt!

Foto: Gebhard Brenner



Grafik: Andreas Kleewein

## Grafik links: Kormoran in Kärnten, Schlafplatzbestand in der Zählsaison 2017/2018

Insgesamt kann man von einem Mittwinterbestand von rund 286 Ind. ausgehen. Dieser gegenüber dem Vorjahr höhere Wert wird sich auf Basis der „Kormoran-Verordnung“ auch in einer Erhöhung der Abschussquote auswirken.

## Abschusszahlen Kärnten:

|       |                   |
|-------|-------------------|
| 2017: | 86 Kormorane      |
| 2016: | 70 Kormorane      |
| 2015: | 65 Kormorane      |
| 2014: | 50 Kormorane      |
| 2013: | 137 Kormorane     |
| 2012: | ca. 180 Kormorane |

## Vogel des Jahres 2018 – Der Star (*Sturnus vulgaris*)



Auszug aus der Presseinformation von Susanne SCHREINER,  
BirdLife Österreich

BirdLife Österreich präsentiert den Star (*Sturnus vulgaris*) als „Vogel des Jahres 2018“. Obwohl als „Allerweltsvogel“ betitelt, ist er eigentlich der „Star“ unter den Vögeln: Einzigartig sind seine Schwarmflüge im Herbst. Prachtvoll das metallisch glänzende Gefieder des Starenmännchens im Frühling, prächtig das Federkleid des Weibchens. Das Talent der Imitation von Umgebungsgeräuschen beherrscht der Star wie kein anderer. **Doch seine europaweite Präsenz im Alltag täuscht!**



Foto: Zdenek Tunka

### Bestandsabnahmen im Norden Europas

Der Star ist in den Zug- und Brutzeiten allgegenwärtig, in Dörfern genauso wie in Städten. Er ist uns Menschen vertraut und weit verbreitet. Ein so genannter „Allerweltsvogel“. Doch der Staren-**Bestand** nimmt **in Teilen Europas ab**, vor allem die großen Populationen in Deutschland, England und Schweden haben sich in den letzten Jahren **fast halbiert**. Es fehle an geeigneten Lebensräumen mit Brutmöglichkeiten und Nahrung – insbesondere verursacht durch die industrielle Landwirtschaft.



Foto: Marc Scharping

Keinesfalls nur „a schwaoza Vogl“, bei genauerer Betrachtung ist der Star eine schillernde Gestalt.

### Stare in Österreich

Abhängig von seinem Lebensort ist der Star Kurzstreckenzieher, Teilzieher oder Standvogel. Unsere Vögel ziehen zum Großteil bis in den südlichen Mittelmeerraum und nach Nordafrika. BirdLife Österreich schätzt den **Starenbestand hier auf weit über 100.000** Individuen. Dennoch müssen wir den negativen Trend in den Nachbarländern ernst nehmen. Denn: Leider ist der schillernde Geselle europaweit gesehen ein **typisches Beispiel für den stillen Rückgang häufiger Vogelarten!**

### Nützling und Schädling gleichzeitig

Während er Anfang des 20. Jahrhunderts noch als wichtiger Vertilger landwirtschaftlicher Schädlinge betrachtet wurde, wird sein Vorkommen heute vor allem in Weinbaugebieten eher negativ wahrgenommen, da es durch die schiere Anzahl der Vögel sicherlich punktuell zu Problemen kommen kann. Dabei lohnt sich dennoch ein zweiter Blick auf diesen Vogel, denn er besitzt Star-Qualitäten. Grund genug, ihm ein Jahr lang die Aufmerksamkeit zu schenken.

# Neubesetzung des Naturschutzbeirats in Kärnten

Von Gerald MALLE

Wie im Rundbrief 24 dargestellt, wurde das Kärntner Naturschutzgesetz mit 1. Oktober 2017 novelliert. Darin vorgesehen ist auch die Neubesetzung des Kärntner Naturschutzbeirates/Umweltanwaltes innerhalb von sechs Monaten. Dementsprechend erfolgte daher Anfang Jänner 2018 die Bekanntmachung in der Kärntner Zeitung, damit sich alle Vereine, die den gesetzlichen Kriterien entsprechen, für einen Sitz im Beirat bewerben konnten. Der Gesetzestext lautet folgendermaßen:

## Dem Naturschutzbeirat gehören gemäß § 62 Abs. 1 K-NSG 2002 an:

- a) das mit den Angelegenheiten des Naturschutzes betraute Mitglied der Landesregierung oder ein von ihm bestellter Vertreter als Vorsitzender (=Landesrat und Abteilungsleiter Abt. 8, Amt d. K-LR);
- b) fünf von der Landesregierung auf Grund von Vorschlägen von Naturschutzorganisationen im Lande zu bestellende Mitglieder, die über ein entsprechendes Fachwissen auf dem Gebiete des Schutzes und der Pflege der Natur und Umwelt verfügen; ein Mitglied muss eine selbstständige land- und forstwirtschaftliche Erwerbstätigkeit hauptberuflich ausüben.

Als Naturschutzorganisationen im Sinne des Abs. 1 lit. a gelten gemeinnützige Vereinigungen:

1. zu deren satzungsgemäßen Aufgaben der Natur- und Umweltschutz gehört;
2. die ihren Sitz im Land Kärnten haben oder hier eine eigene Landesorganisation besitzen;
3. deren Tätigkeit sich jedenfalls auf das ganze Gebiet des Landes erstreckt und
4. die in Kärnten mindestens einen Stand von 200 Mitgliedern aufweisen.

Soweit der gültige Gesetzestext. Erstmals erfolgte in der Ausschreibung diesmal auch eine Definition, wer als Naturschutzorganisation im Sinne der Novelle anzusehen ist. Dazu wurde die Regelung gemäß § 19 (6), UVP-G 2000 herangezogen, die wie folgt lautet:

## Umweltorganisation ist ein Verein oder eine Stiftung,

1. der/die als vorrangigen Zweck **gemäß Vereinsstatuten oder Stiftungserklärung den Schutz der Umwelt** hat,
2. der/die gemeinnützige Ziele im Sinn der §§ 35 und 36 BAO, BGBl. Nr.: 1 94/ 1961, verfolgt und
3. der/die vor Antragstellung gemäß Abs. 7 mindestens drei Jahre mit dem unter Z 1 angeführten Zweck bestanden hat.

Auch hinsichtlich der zu bestellenden Vereinsmitglieder wurden grob folgende Kriterien näher bestimmt:

### Anforderungen:

Persönliche Voraussetzungen  
Fachliche Qualifikationen  
Mehrjährige Berufserfahrung  
Mind. 5 Jahre Erfahrung im Natur- und Umweltschutz  
Bereitschaft zur Weiterbildung etc.

### Ausschließungsgründe:

Mitgliedschaft in einer Verwaltungsbehörde  
Angestellte bei Planungsbüros  
Funktionär einer Interessensvertretung, als  
Privatgutachter, Projektant oder Rechtsver-  
treter von Projektwerbern

Somit wurden **mit 13. März 2018 folgende Naturschutzorganisationen und Personen** (Namensnennung ohne akad. Grad) bestellt:

**Österreichischer Alpenverein:**  
**Naturwissenschaftlicher Verein:**  
**Naturschutzbund:**  
**Naturfreunde:**  
**Kärntner Jägerschaft:**

Erich Auer  
Gerald Malle  
Klaus Kugi  
Thomas Schneditz  
Johannes Turn-Valsassina

Roland Gutzinger  
Wilfried Franz  
Wolfgang Kucher  
Matthias Burtscher  
Ferdinand Gorton

# Die Ampelliste von BirdLife Österreich

Von Eva KARNER-RANNER und Katharina SEMMELMAYER,  
BirdLife Österreich



**Rote Listen** bilden im Naturschutz traditionell die Grundlage für Prioritätensetzungen. Sie beruhen auf Aussterbewahrscheinlichkeiten in definierten Zeiträumen. Durch Neubearbeitungen in regelmäßigen Abständen wird auf Änderungen im Schutzstatus reagiert. Was aber passiert, wenn **häufige Arten einen starken Rückgang**, meist verbunden mit Lebensraumverlust, hinnehmen müssen? In solchen Fällen reagieren Rote Listen oft zu langsam.

Es wäre natürlich sinnvoll, **sofort bei Erkennen** eines Rückgangs Gegenmaßnahmen zu setzen und nicht erst dann, wenn nur noch ein so **kleiner Bestand übrig** ist, dass die Art als „stark gefährdet“ oder „vom Aussterben bedroht“ eingestuft wird.

Mit der „Liste der für den Vogelschutz prioritären Arten“ (Ampelliste) liefert BirdLife daher eine neue Grundlage für die Vogelschutzarbeit

| Vogelschutzampel |                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|                  | <b>höchste Priorität für den Vogelschutz (27 Arten + 1 Unterart)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• dringender Schutz- und Handlungsbedarf gegeben.</li><li>• Kriterien: u. a. global oder europaweit bedroht oder große historische oder kurzfristige Bestandsrückgänge.</li></ul>             |
|                  | <b>hohe Priorität für den Vogelschutz (76 Arten)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schutz- und Handlungsbedarf gegeben.</li><li>• Kriterien: u. a. globale oder europaweite Gefährdung droht, historische oder aktuelle Bestandsrückgänge, sehr seltene oder lokal vorkommende Arten</li></ul> |
|                  | <b>geringere Priorität für den Vogelschutz (109 Arten)</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• kein unmittelbarer Handlungsbedarf gegeben.</li><li>• Kriterien: Keines der oben angeführten Kriterien trifft zu.</li></ul>                                                                           |

Der Fachartikel dazu wird in der nächsten Egretta erscheinen und ist vorab schon unter [www.birdlife.at](http://www.birdlife.at) downloadbar: Dvorak, M., A. Landmann, N. Teufelbauer, G. Wichmann, H.-M. Berg & R. Probst (2017): Erhaltungszustand und Gefährdungssituation der Brutvögel Österreichs: Rote Liste (5. Fassung) und Liste für den Vogelschutz prioritärer Arten (1. Fassung). Egretta 55: 6-42.

Ein zusammenfassender Folder zum Thema wurde im Herbst 2017 an alle BirdLife-Mitglieder verschickt und ist ebenfalls unter [www.birdlife.at](http://www.birdlife.at) downloadbar.

**BirdLife Österreich** ist die einzige landesweit und international agierende Vogelschutz-Organisation Österreichs und bietet Informationen zu Fragen der Vogelkunde und des Vogelschutzes sowie Zeitschriften und Veranstaltungen für seine Mitglieder.  
Tel.: 01 523 46 51, [office@birdlife.at](mailto:office@birdlife.at), [www.birdlife.at](http://www.birdlife.at)

Impressum: Herausgeber: BirdLife Österreich, Ges. f. Vogelkunde, c/o Naturhistorisches Museum Wien, Museumsplatz 1/1016, 1070 Wien, ZVR: 0933783. Text: Eva Karner-Ranner, BirdLife Österreich. Gestaltung: Baschnegger & Golub, Wien. Druck: gutenbergdruck, 3390 Moll. Fotos: Titelfeld: Braunkehlchen, H. Kolland; weitere Fotos: M. Dvorak, H.-M. Berg, O. Samwald, E. Albrecht, F. Bittermann, B. Huber, E. Karner-Ranner und H. Salzgeber.  
Wir danken den FotografInnen! Oktober 2017

greenprint  
umweltfreundlich  
hergestellt

**Hochgebirge**

Österreich hat mit seinem großen Alpenanteil auch hohe Verantwortung für den Schutz dessen Vogelwelt. Noch sind im Hochgebirge vielerorts intakte Lebensräume zu finden, doch die alpine Freizeitindustrie und der Klimawandel reduzieren diese laufend. Im Almbereich wirken sich Nutzungsintensivierungen oder -aufgaben negativ aus.

**Mornellregenpfeifer** (Rote Liste Österreich: vom Aussterben bedroht)  
Diese hauptsächlich nördliche Art brütet in den Alpen nur an wenigen Stellen. Diese müssen unbedingt vor Erschließungen und Störungen geschützt werden. Negativ wirken sich aber auch der Klimawandel sowie Verfolgung und Insektizideinsatz in den afrikanischen Überwinterungsgebieten aus.

**Rotsterniges Blaukehlchen** (Rote Liste Österreich: vom Aussterben bedroht)  
Nur wenige Latschenmoore in den heimischen Alpen erfüllen die speziellen Lebensraumsprüche des kleinen Singvogels. Erhaltung und Pflege der letzten Brutplätze sowie Vermeidung von touristischen Erschließungen und Störungen führen die Liste der notwendigen Schutzmaßnahmen an.

**Kaiseradler** (Rote Liste Österreich: stark gefährdet, weltweit gefährdet)  
Erfreulicherweise konnte der Kaiseradler bei uns nach 190 Jahren wieder Fuß fassen. Leider wird er aber illegal verfolgt und steht damit symbolhaft für dringend notwendige Maßnahmen gegen dieses Problem, das nicht nur ihn, sondern alle Greifvögel betrifft.

**Zwergschnäpper** (Rote Liste Österreich: Gefährdung droht)  
Als anspruchsvoller Bewohner totholreicher Buchen(mischwälder) mahnt der Zwergschnäpper gemeinsam mit 19 weiteren gelb eingestufteten Waldvogelarten, den Schutz unserer naturnahen Wälder nicht zu vernachlässigen.

**Triel** (Rote Liste Österreich: vom Aussterben bedroht)  
Als heimlicher Bewohner ausgedehnter Bruch- und Schotterflächen findet er bei uns nur mehr in wenigen großen Schottergruben und Heide-relikten geeignete Brutplätze. Dort aber braucht er ein auf seine Ansprüche abzielendes Management.

**Mehlschwalbe** (Rote Liste Österreich: Gefährdung droht)  
Starke Bestandsrückgänge haben dazu geführt, dass selbst dieser Siedlungsvogel als Gelb eingestuft werden musste. Brutplatzmangel, Bodenversiegelungen sowie der dramatische Rückgang von Fluginsekten machen ihm besonders zu schaffen.

**Sorgenkinder des Vogelschutzes**

**BirdLife Österreich**

**vielfalt leben**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

naturhistorisches museum wien

LE 14-20

## Ampelliste = Liste der für den Vogelschutz prioritären Arten Österreichs

Mit der neuen „**Liste der für den Vogelschutz prioritären Vogelarten**“ stehen die aktuellen Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit für den Vogelschutz fest und BirdLife konzentriert sich damit ganz besonders auf jene Arten, die dringend unsere Hilfe benötigen. In sie aufgenommen wurden nicht nur weltweit oder europaweit gefährdete Arten sowie Arten vom Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie, für die Österreich eine besondere Verantwortung trägt, sondern **auch jene Arten, die aktuell einen alarmierenden Bestandsrückgang hinnehmen mussten.**

Der Rückgang von Arten, die vielleicht subjektiv noch als regelmäßig vorkommend oder häufig wahrgenommen werden, wurde durch das **Langzeit-Brutvogelmonitoring von BirdLife** untermauert. An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern für ihre jahrelange Arbeit in ihrer Freizeit gedankt und darauf hingewiesen, wie wichtig diese Erhebung von Basisdaten für die Ausrichtung der nationalen Schutzarbeit letztendlich ist. Es bleibt zu hoffen, dass auch zukünftig dieses Engagement unserer Mitglieder ungebrochen erhalten bleibt und sich noch mehr Bearbeiter von Zählstrecken finden, um die Bestandsüberwachung weiterhin zu gewährleisten!

### Artenüberblick:

Fast **die Hälfte (49%)** aller österreichischen Brutvögel wurde **als schutzbedürftig** in die Ampelliste aufgenommen: Von insgesamt 212 österreichischen Brutvogelarten (+ einer Unterart) wurden 103 Arten als prioritär eingestuft. Davon 28 als Rot (13,2%) und 76 als Gelb (35,8%); 109 Arten verbleiben in Grün, für die besteht also kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

### Wie sieht die Lebensraum-Situation in Österreich nun wirklich aus?

|                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Kulturlandschaft - 16 rote und 19 gelbe Arten</b><br>Gefährdung: Intensivierung des Ackerlandes, immer höherer Dünger- und Pestizideinsatz, Entfernung von Strukturen aber auch Intensiv-Wiesen.<br> | <b>Feuchtgebiete - 9 rote und 30 gelbe Arten</b><br>Gefährdung: Deutlicher Verlust großer Feuchtgebiete. Nur noch „Inseln“ und Renaturierungen beherbergen Restbestände angepasster Arten.<br> |
| <b>Gebirge – 2 rote und 6 gelbe Arten</b><br>Gefährdung: voranschreitender Klimawandel, vermehrte Freizeit- und energiewirtschaftliche Nutzung, aber auch Nutzungsaufgabe.<br>                          | <b>Wald – keine roten aber 19 gelbe Arten</b><br>Gefährdung: Diesem Lebensraum geht es noch etwas besser. Aber immerhin besteht auch hier erhöhte Aufmerksamkeit.<br>                          |

(Fotos: Links oben: Andreas Kleewein, unten: Erich Auer. Rechts oben: Gerald Malle, unten: Peter Wiedner)

**Fazit: Die Ampelliste bildet den Grundstock für zukünftige Handlungen im Vogelschutz. Es genügt jedoch nicht zu wissen was getan werden muss – anpacken lautet die Devise! Die Liste der für den Vogelschutz prioritären Vogelarten muss mit Leben erfüllt werden!**

## Arten der Ampelliste und Beispiele für Kärnten

Nun folgend sollen die beiden Listen, welche die Arten mit erhöhtem Handlungsbedarf aufweisen (Rot und Gelb), auf die Kärntner Situation durchleuchtet und einige für das Bundesland relevante Vogelarten als Beispiele angeführt werden. Alle **Kärntner Brutvögel** dieser Kategorien sind **fett gedruckt**, stellvertretend für verschiedene Lebensräume seien folgende Arten angeführt:

### Rot gelistete Brutvögel

|    |                            |                                  |
|----|----------------------------|----------------------------------|
| 1  | <b>Krickente</b>           | <i>Anas crecca</i>               |
| 2  | <b>Tafelente</b>           | <i>Aythya ferina</i>             |
| 3  | <b>Rebhuhn</b>             | <i>Perdix perdix</i>             |
| 4  | Schwarzhalstaucher         | <i>Podiceps nigricollis</i>      |
| 5  | Kaiseradler                | <i>Aquila heliaca</i>            |
| 6  | Rotfußfalke                | <i>Falco vespertinus</i>         |
| 7  | Sakerfalke                 | <i>Falco cherrug</i>             |
| 8  | Tüpfelsumpfhuhn            | <i>Porzana porzana</i>           |
| 9  | Kleines Sumpfhuhn          | <i>Porzana parva</i>             |
| 10 | Großtrappe                 | <i>Otis tarda</i>                |
| 11 | Triel                      | <i>Burhinus oedicnemus</i>       |
| 12 | <b>Kiebitz</b>             | <i>Vanellus vanellus</i>         |
| 13 | <b>Mornellregenpfeifer</b> | <i>Charadrius morinellus</i>     |
| 14 | Uferschnepfe               | <i>Limosa limosa</i>             |
| 15 | <b>Flussuferläufer</b>     | <i>Actitis hypoleucos</i>        |
| 16 | Bekassine                  | <i>Gallinago gallinago</i>       |
| 17 | <b>Turteltaube</b>         | <i>Streptopelia turtur</i>       |
| 18 | <b>Zwergohreule</b>        | <i>Otus scops</i>                |
| 19 | Steinkauz                  | <i>Athene noctua</i>             |
| 20 | Blauracke                  | <i>Coracias garrulus</i>         |
| 21 | Brachpieper                | <i>Anthus campestris</i>         |
| 22 | Weißst. Blaukehlchen       | <i>Luscinia svecica cyaneola</i> |
| 23 | <b>Rotst. Blaukehlchen</b> | <i>Luscinia svecica svecica</i>  |
| 24 | <b>Braunkehlchen</b>       | <i>Saxicola rubetra</i>          |
| 25 | <b>Schwarzkehlchen</b>     | <i>Saxicola rubicola</i>         |
| 26 | Raubwürger                 | <i>Lanius excubitor</i>          |
| 27 | Ortolan                    | <i>Emberiza hortulana</i>        |
| 28 | <b>Grauammer</b>           | <i>Emberiza calandra</i>         |

27 „rote“ Arten + Weißsterniges Blaukehlchen

### Rebhuhn (*Perdix perdix*) für die Kulturlandschaft



Foto: Hans Glader

### Krickente (*Anas crecca*) für Feuchtgebiete



Foto: Volkmar Scherr

### Gelb gelistete Brutvögel

|    |                        |                               |
|----|------------------------|-------------------------------|
| 1  | Brandgans              | <i>Tadorna tadorna</i>        |
| 2  | Spießente              | <i>Anas acuta</i>             |
| 3  | Knäkente               | <i>Anas querquedula</i>       |
| 4  | Löffelente             | <i>Anas clypeata</i>          |
| 5  | Moorente               | <i>Aythya nyroca</i>          |
| 6  | Schellente             | <i>Bucephala clangula</i>     |
| 7  | <b>Wachtel</b>         | <i>Coturnix coturnix</i>      |
| 8  | <b>Steinhuhn</b>       | <i>Alectoris graeca</i>       |
| 9  | <b>Haselhuhn</b>       | <i>Tetrastes bonasia</i>      |
| 10 | <b>Alpenschneehuhn</b> | <i>Lagopus muta</i>           |
| 11 | <b>Birkhuhn</b>        | <i>Tetrao tetrix</i>          |
| 12 | <b>Auerhuhn</b>        | <i>Tetrao urogallus</i>       |
| 13 | Kormoran               | <i>Phalacrocorax carbo</i>    |
| 14 | Zwergscharbe           | <i>Phalacrocorax pygmaeus</i> |
| 15 | Rohrdommel             | <i>Botaurus stellaris</i>     |
| 16 | <b>Zwergrohrdommel</b> | <i>Ixobrychus minutus</i>     |
| 17 | Nachtreiher            | <i>Nycticorax nycticorax</i>  |
| 18 | Seidenreiher           | <i>Egretta garzetta</i>       |

### Rotsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica svecica*) für alpine Feuchtlandschaften



Foto: Bernhard Huber

**Steinadler** (*Aquila chrysaetos*) für alpine Gebiete



Foto: Jakob Zmöltnig

**Flussregenpfeifer** (*Charadrius dubius*) für natürliche Fließgewässer



Foto: Gebhard Brenner

**Zwergschnäpper** (*Ficedula parva*) für Waldgebiete



Foto: Bernhard Huber

### Gelb gelistete Brutvögel

|    |                          |                                 |
|----|--------------------------|---------------------------------|
| 19 | Silberreiher             | <i>Egretta alba</i>             |
| 20 | Purpureiher              | <i>Ardea purpurea</i>           |
| 21 | <b>Schwarzstorch</b>     | <i>Ciconia nigra</i>            |
| 22 | <b>Weißstorch</b>        | <i>Ciconia ciconia</i>          |
| 23 | Löffler                  | <i>Platalea leucorodia</i>      |
| 24 | <b>Wespenbussard</b>     | <i>Pernis apivorus</i>          |
| 25 | <b>Schwarzmilan</b>      | <i>Milvus migrans</i>           |
| 26 | Rotmilan                 | <i>Milvus milvus</i>            |
| 27 | Seeadler                 | <i>Haliaeetus albicilla</i>     |
| 28 | Rohrweihe                | <i>Circus aeruginosus</i>       |
| 29 | Kornweihe                | <i>Circus cyaneus</i>           |
| 30 | Wiesenweihe              | <i>Circus pygargus</i>          |
| 31 | <b>Habicht</b>           | <i>Accipiter gentilis</i>       |
| 32 | <b>Steinadler</b>        | <i>Aquila chrysaetos</i>        |
| 33 | <b>Wanderfalke</b>       | <i>Falco peregrinus</i>         |
| 34 | <b>Wachtelkönig</b>      | <i>Crex crex</i>                |
| 35 | <b>Blässhuhn</b>         | <i>Fulica atra</i>              |
| 36 | Stelzenläufer            | <i>Himantopus himantopus</i>    |
| 37 | Säbelschnäbler           | <i>Recurvirostra avosetta</i>   |
| 38 | <b>Flussregenpfeifer</b> | <i>Charadrius dubius</i>        |
| 39 | Seereggenpfeifer         | <i>Charadrius alexandrinus</i>  |
| 40 | Großer Brachvogel        | <i>Numenius arquata</i>         |
| 41 | Rotschenkel              | <i>Tringa totanus</i>           |
| 42 | Flussseeschwalbe         | <i>Sterna hirundo</i>           |
| 43 | Schwarzkopfmöwe          | <i>Larus melanocephalus</i>     |
| 44 | Schleiereule             | <i>Tyto alba</i>                |
| 45 | <b>Uhu</b>               | <i>Bubo bubo</i>                |
| 46 | <b>Sperlingskauz</b>     | <i>Glaucidium passerinum</i>    |
| 47 | <b>Habichtskauz</b>      | <i>Strix uralensis</i>          |
| 48 | Sumpfohreule             | <i>Asio flammeus</i>            |
| 49 | <b>Raufußkauz</b>        | <i>Aegolius funereus</i>        |
| 50 | <b>Ziegenmelker</b>      | <i>Caprimulgus europaeus</i>    |
| 51 | <b>Eisvogel</b>          | <i>Alcedo atthis</i>            |
| 52 | <b>Bienenfresser</b>     | <i>Merops apiaster</i>          |
| 53 | <b>Wiedehopf</b>         | <i>Upupa epops</i>              |
| 54 | <b>Wendehals</b>         | <i>Jynx torquilla</i>           |
| 55 | <b>Grauspecht</b>        | <i>Picus canus</i>              |
| 56 | <b>Schwarzspecht</b>     | <i>Dryocopus martius</i>        |
| 57 | Blutspecht               | <i>Dendrocopos syriacus</i>     |
| 58 | Mittelspecht             | <i>Dendrocopos medius</i>       |
| 59 | <b>Weißrückenspecht</b>  | <i>Dendrocopos leucotos</i>     |
| 60 | <b>Dreizehenspecht</b>   | <i>Picoides tridactylus</i>     |
| 61 | Haubenlerche             | <i>Galerida cristata</i>        |
| 62 | Heidelerche              | <i>Lullula arborea</i>          |
| 63 | <b>Mehlschwalbe</b>      | <i>Delichon urbicum</i>         |
| 64 | Wiesenpieper             | <i>Anthus pratensis</i>         |
| 65 | <b>Wacholderdrossel</b>  | <i>Turdus pilaris</i>           |
| 66 | <b>Schlagschwirl</b>     | <i>Locustella fluviatilis</i>   |
| 67 | Mariskensänger           | <i>Acrocephalus melanopogon</i> |
| 68 | Sperbergrasmücke         | <i>Sylvia nisoria</i>           |
| 69 | <b>Zwergschnäpper</b>    | <i>Ficedula parva</i>           |
| 70 | Halsbandschnäpper        | <i>Ficedula albicollis</i>      |
| 71 | Beutelmeise              | <i>Remiz pendulinus</i>         |
| 72 | <b>Neuntöter</b>         | <i>Lanius collurio</i>          |
| 73 | <b>Girlitz</b>           | <i>Serinus serinus</i>          |
| 74 | <b>Zitronengirlitz</b>   | <i>Serinus citrinella</i>       |
| 75 | <b>Bluthänfling</b>      | <i>Carduelis cannabina</i>      |
| 76 | <b>Karmingimpel</b>      | <i>Carpodacus erythrinus</i>    |

Insgesamt 76 „gelbe“ Arten

# Argumente gegen Windkraftanlagen in Wald- und Bergregionen

Vom Vorstand, BirdLife Kärnten

## Volkswirtschaft

- Umstieg auf Windenergie schafft **instabilen Netzverbund** in ganz Europa, die **Blackout-Gefahr** steigt!
- Den Ausgleich bei Ausfall der Zufallsenergie schafft man größtenteils nur durch **Bereithalten** von **sicheren** Stromquellen aus konventionellen Gas- oder Kohlekraftwerken.
- Umstieg auf erneuerbare Energie geht zu Lasten des Kunden durch **hohen** Anteil von **Ökostrombeiträgen** an den Stromkosten!
- Windparks auf exponierten Standorten wie in der Alpenregion erreichen bei Volllaststunden nicht einmal den Mittelwert, sind also ohne dauernde Förderungen **nicht wirtschaftlich** zu betreiben!

## Faktor Mensch

- Gefahren für die Anrainer erhöhen sich z.B. durch **Waldbrandgefahr** und die Gefahr des **Eiswurfes**. Ein **Löschen** des Brandes ist oft **nicht** möglich!
- **Ausstieg** aus der **Kernenergie** – Grund der eingeleiteten Energiewende in Deutschland – gelingt mit Wind **nicht!** z.B.: schaffen dort 27.000 Windräder den gleichen Anteil an der Stromerzeugung, wie die verbleibenden Kernkraftwerke. D.h.: **Noch einmal** so viele Windräder wären notwendig, um ganz von der Kernkraft wegzukommen – damit wäre **noch kein Gramm CO2** eingespart!
- **Emissionen** durch Schall (sowohl hörbarer als auch Infraschall) werden **verharmlost**, obwohl sie erwiesenermaßen zu Herz/Kreislaufkrankungen, Erschöpfungszuständen, Benommenheit und Kopfschmerzen führen.

## Regionalwirtschaft

- Nur **kurzfristige Schaffung** von Arbeitsplätzen vor Ort meist beim Wegebau und bei Betonierungsarbeiten. Spezialfirmen besorgen die Montage, die Herstellung der Windräder erfolgt überhaupt im fernen Ausland, meist außerhalb der EU.
- Nur **ein Dauerarbeitsplatz** wird vor Ort geschaffen (Windparkwart), dafür gehen regionale Arbeitsplätze im Tourismus verloren!
- In **Kärnten** stehen ca. **300 Kleinwasserkraftwerke** still oder sind veraltet. Ca. **100** Anlagen könnten mit einfachen Mitteln wieder **revitalisiert** werden, würden dann regional erzeugten Strom liefern und stellen eine wirkliche **Alternative** zur Erzeugung von Strom aus alternativen Quellen dar!

## Landschaftsbild

- Entstehen **gravierender Narben** im Landschaftsbild durch Baufelder (ca. 5000 m<sup>2</sup> pro Rad), Sockelfundamente (ca. 250m<sup>3</sup> pro Rad) und Verbreiterung von Forststraßen, wie auch durch die **gewaltigen Dimensionen der Anlagenhöhen!**

## Faktor Tiere

- Werden große oder mehrere Windparks nebeneinander errichtet kommt es zur **Zerschneidung** von Wanderkorridoren und **Barrierewirkungen!**
- **Bodenschwingungen** können bei Haustieren Deformationen bewirken, vor allem in der Wachstumsphase, bei Wildtieren führen sie zu **Ausweichbewegungen** und **Konzentrationen** in ruhigen Gebieten und damit dort zu **höheren Verbissschäden!**
- Fledermäuse, aber auch Vögel können allein durch den erzeugten Druck zu Tode kommen (**Barotrauma**)!

**BirdLife Kärnten dankt den Spendern, die mit ihrer monetären Unterstützung die Aktivitäten des Vereines erst ermöglichen (siehe auch Spendenhinweis auf Seite 34) !!**

### Grund und Boden

- Durch veränderte Windverhältnisse aufgrund von großräumigen Rodungen entsteht eine Kaminwirkung und Sogeffekte, die **Waldgebiete schädigen!**
- Der **Rückbau** von Windparks ist oft **nicht geregelt** oder durch geringe monetäre Sicherstellungen nicht zur Gänze möglich! Die Lebensdauer beträgt ca. 15 Jahre und danach müssen die Anlagen erneuert werden – meist werden sie dann sogar vergrößert (Repowering). Das Problem der Entsorgung alter Anlagen geht wiederum großteils zu finanziellen Lasten der Allgemeinheit.

### Motive der Betreiber

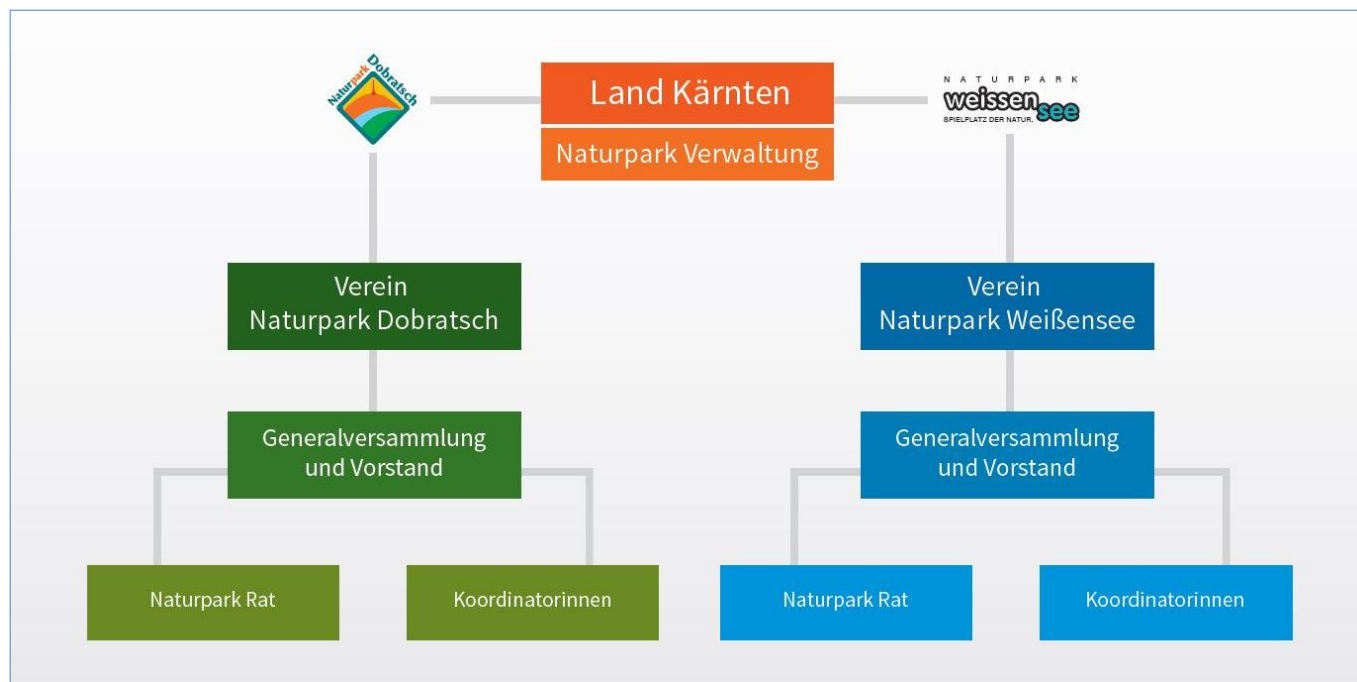
- Genehmigte Projekte werden sehr oft nicht durch den Projektwerber umgesetzt, sondern mit **viel Gewinn weiterverkauft!**
- Projekte werden – obwohl unwirtschaftlich – trotzdem umgesetzt, um **Förderungen zu kassieren** und durch zugesicherte **fixe Einspeisetarife** ohne großes Risiko **auf Kosten einer Volkswirtschaft** Gewinne einzustecken!

### Werbung / Marketing

- Man suggeriert CO<sub>2</sub>-Einsparung, dabei werden der CO<sub>2</sub> Speicher Wald und Boden zusätzlich vernichtet!
- Der Bevölkerung wird die „grüne“ Energie als aktiver Beitrag zum Klimawandel verkauft – die Schattenseiten werden jedoch bewusst verschwiegen!
- Der jährliche Ausstoß an CO<sub>2</sub> in Deutschland steigt nach wie vor, trotz Errichtung von 27.000 Windrädern!
- Gewährleistung der Versorgung von tausenden Haushalten wird beworben, doch kann bei Windflaute kein einziger Haushalt versorgt werden und Schattenkraftwerke (Pumpspeicher – kurzfristig, Kohle oder Gas langfristig) müssen einspringen!

### Faktor Vögel im Speziellen

- **Totschlag** durch Rotoren bei Großvögeln aber auch kleinen Singvögeln, wie eine aktuelle Studie aus der Schweiz feststellt. Betroffen ist auch der Vogelzug!
- **Totschlag** auch an den Masten besonders bei flüchtenden Raufußhühnern!
- Durch die Rotordrehung ausgelöste **Schatteneffekte** führen zu Meideverhalten der großflächig beeinflussten Räume!
- **Luftwirbel** hinter den Rädern führen zu Flugbeeinträchtigungen, die schließlich auch zum Tod führen können! Die beeinflusste Fläche erreicht dabei eine Wirkung bis zu 500 m hinter den Rädern – Rundumwirkung 78 ha pro Windrad. Solche Opfer werden auch vermehrt durch **Fressfeinde** (z.B. Fuchs) gefunden und diese können sich sprunghaft vermehren. Das hat wiederum **Auswirkungen auf Nester und Jungvögel** von bodenbrütenden Arten!
- In Deutschland anerkannte **Abstandskriterien** zu Lebensräumen bedrohter Arten werden in Österreich ignoriert!
- Schaffung von **Ersatzlebensräumen** stellt nicht die Lösung bei art-spezifischen Habitaten dar; sie werden oft nicht angenommen, oder **erfüllen ihre Funktion nicht!**



## Der Naturpark Dobratsch – Quo vadis?

*Gastbeitrag von Alexander KLEINEGGER*



Anlässlich der bestehenden zehnjährigen Partnerschaft von BirdLife Kärnten und dem Naturpark Dobratsch konnte Naturparkranger und Projektleiter Alexander Kleinegger gewonnen werden, den Naturpark unseren Mitgliedern kurz vorzustellen. BirdLife Kärnten hofft auch zukünftig auf eine so tolle Zusammenarbeit beim Camp und schöne gemeinsam erlebte Stunden bei der Greifvogel-Beobachtung!



### Entstehung

Der Naturpark Dobratsch, Kärntens erster Naturpark, wurde vom Land Kärnten am 24. September 2002 verordnet. Der Grundpfeiler für seine Entstehung wurde jedoch bereits 1997, als die Stadt Villach mit dem Titel „1. Alpenstadt des Jahres“ ausgezeichnet wurde, gesetzt. Im Zuge dieser Nominierung wurden einige Veranstaltungen zum Thema „Natur“, „stadtnahe Schutzgebiete“ & „nachhaltige Nutzung“ abgehalten. Das ehemalige Schigebiet am Dobratsch konnte gleichzeitig aufgrund von naturschutzrechtlichen Auflagen nicht ausgebaut werden und es wurde ein Nachnutzungskonzept für die veralteten Lifтанlagen gesucht.

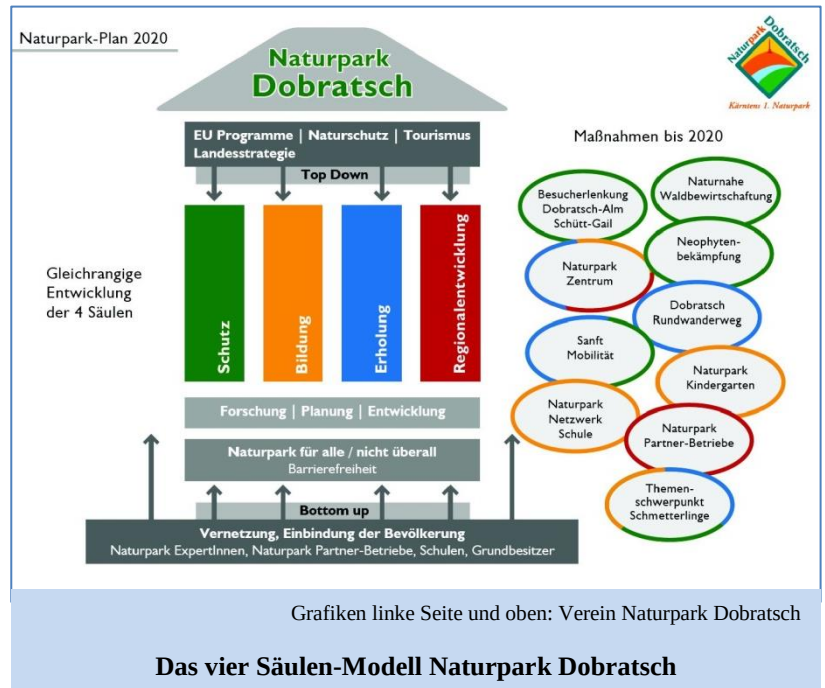
Aus diesem Grund ergab sich die einmalige Situation gleichzeitiger „bottom up – Initiativen“ aus der Bevölkerung für den Dobratsch und „top down – Interessen“ der Politik. In den Jahren 1999 bis 2001 wurde daraufhin in vielen Arbeitsgruppen und mit sehr vielen zum Großteil ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Einreichkonzept für den Dobratsch zum ersten Naturpark Kärntens erarbeitet.

### Daten und Fakten

Insgesamt erstreckt sich der Naturpark Dobratsch über eine Fläche von ca. 7.250 Hektar und besteht flächendeckend aus den Landschaftsschutzgebieten Villacher Alpe, Schütt West und Schütt Ost. Des Weiteren aus dem Naturschutzgebiet Villacher Alpe und den beiden Europaschutzgebieten Dobratsch und Schütt – Graschelitzen. Wobei die Naturpark Region, bestehend aus den Gemeinden Nötsch im Gailtal, Bad Bleiberg, Arnoldstein sowie der Stadt Villach, eine Fläche von ca. 16.080 Hektar besitzt.

## Ziele und Aufgaben

Generell baut der Naturpark Dobratsch, wie auch alle anderen Naturparke in Österreich, auf dem vier Säulen-Modell auf. Diese setzen sich aus Schutz, Erholung, Bildung und Regionalentwicklung zusammen und stehen gleichrangig und gleichwertig nebeneinander. Die Säule „Schutz“ hat es sich zum Ziel gesetzt, den Naturraum durch nachhaltige Nutzung in seiner Vielfalt und Schönheit zu sichern, um die Jahrhunderte lang geprägte Kulturlandschaft zu erhalten. Die Säule „Erholung“ dient dazu, dem Schutzgebiet und dem Landschaftscharakter entsprechend, attraktive und gepflegte Erholungseinrichtungen anzubieten. Die dritte Säule „Bildung“ gibt vor, dass man durch interaktive Formen des Naturbegreifens und Naturerlebens sowie durch spezielle Angebote Natur, Kultur und deren Zusammenhänge erlebbar macht. Die letzte Säule widmet sich der „Regionalentwicklung“ und zeigt auf, über den Naturpark Impulse für eine regionale Entwicklung zu setzen, um damit die regionale Wertschöpfung nachhaltig zu erhöhen sowie die Lebensqualität zu sichern.



## Verwaltung und Organisation

Von 1997 bis 2003 war der Naturpark Dobratsch über die Stadt - Umland Regionalkooperation Villach organisiert. Ab dem Jahre 2003 wurde der Naturpark Dobratsch als eigene Organisation tätig, die offizielle Vereinsgründung erfolgte im Jahr 2004. Im Verein Naturpark Dobratsch sind die vier Naturpark-Gemeinden Villach, Arnoldstein, Nötsch im Gailtal sowie Bad Bleiberg und das Land Kärnten Mitglied. Die Organisation erfolgt über je einen Naturpark Koordinator aus den vier Naturpark Gemeinden und über das Naturpark Management Kärnten, beim Land Kärnten (siehe Grafik linke Seite).

Der Verein Naturpark Dobratsch verfügt zudem über ein Fachexperten Gremium, den Naturpark Rat. Darin vertreten sind Grundbesitzer, Jagd- und Fischereiberechtigte, Ausübungsberechtigte der alpinen Vereine, der Gastronomie und Hotellerie, der Direktvermarkter, des Bereiches Bildung und Kultur, der regionalen Verbände (Regionalentwicklung, Tourismus), der Naturschutzorganisationen und sonstige Fachexperten. Dieses Gremium tritt zumindest zweimal pro Jahr zusammen und berät den Verein Naturpark Dobratsch bei seinen Vorhaben. Durch den Naturpark Rat ist zudem eine breite Streuung der Meinungsbildung aus der Bevölkerung gewährleistet.

## Artenvielfalt und Biodiversität

Im Naturpark Dobratsch konnten bereits über 1.400 verschiedene Schmetterlings-, 12 Amphibien-, 9 Reptilien-, 15 Fisch-,



Foto: Arthur Mrsel

Blick vom Dobratsch über das Untere Gailtal in Richtung Italien.

34 Säugetier-, 95 Spinnentier-, 59 Zikaden-, und 227 Käferarten nachgewiesen werden. Ebenso fast 700 Gefäßpflanzenarten, zahlreiche Moose, Flechten und Pilze. Diese hohe Artenvielfalt hat ihre Ursache in der besonderen geografischen Lage, den speziellen klimatischen Gegebenheiten und der hohen Dichte unterschiedlicher Standortbedingungen. Zudem konnten bereits 30 Lebensräume, die sich alle in mehrere Lebensgemeinschaften bzw. Pflanzengesellschaften unterteilen lassen, kartiert werden.



Ziehender Wespenbussard (*Pernis apivorus*) vor der Dobratsch Südwand über dem Gailtal.

Foto: Volkmar Scherr

Diese Vielfalt erklärt sich einerseits durch die Höhendifferenz von ca. 1.600 m ü.A. von Arnoldstein (578 m ü.A.) bis hin zum Dobratschgipfel auf 2.166 m ü.A. und andererseits durch die unterschiedlichsten Standorte und natürlichen Störungen, welche zusammen ein buntes Mosaik verschieden weit entwickelter, unterschiedlich alter Lebensräume bewirken. Des Weiteren förderte der Dobratsch Bergsturz durch die akkumulierten Schuttmassen in der Schütt eine andere Bodenzusammensetzung und somit auch wiederum die

Artenvielfalt in diesem Gebiet. Im Bereich der roten Wand im Naturpark Dobratsch findet jährlich der größte inneralpine Greifvogelzug statt. Im August und September überfliegen den Naturpark mehrere tausend Vögel, allen voran der Wespenbussard. Sie nutzen die drei Faktoren die den Dobratsch für Zugvögel dieser Art so besonders machen:

- 1) Die 1.600 m hohe Dobratsch-Südwand mit ihrer dort vorherrschenden Thermik,
- 2) die zentrale Lage in Mitteleuropa und
- 3) die Tarviser Pforte, eine Unterbrechung der Südalpen.

Auskünfte: Naturpark Dobratsch – Alexander Kleinegger, Bakk., 9500 Villach, Klagenfurter Straße 66  
Tel: +43 4242 / 205 6019 | Mobil: +43 664 / 96 36 185; E-Mail: alexander.kleinegger@villach.at



Foto: Christian Fatzi

# Der neue österreichische Brutvogelatlas

Von Gerald MALLE, Ornitho-Regionalbetreuer Kärnten

Die wichtigsten Grundsätze und Eingaberegeln in „ornitho.at“ werden nochmals übersichtlich aufgelistet:

- ✧ Bei jeder Eingabe soll unbedingt der zutreffende Brutzeitcode eingegeben werden. Er bildet für unseren neuen Österreichischen Brutvogelatlas das Kernelement aller Eingaben und schließlich auch der Kartendarstellungen und Grafiken.
- ✧ An dieser Stelle soll auf das neue, im eigenen Verlag des NWV erschienene Buch „Vögel beobachten in Kärnten – *Where to watch birds in Carinthia*“ hingewiesen werden, in dem die **Kernbrutzeiten für die Verwendung von Brutzeitcodes in den Phänologie-Leisten** bei jeder Brutvogelart dargestellt wurden.
- ✧ Das zweite **Kernelement stellt der Atlasquadrant** dar. In ihm sollten **alle Brutvogelarten** nachgewiesen werden, da er die Einheit bei der Darstellung in der Österreichkarte bildet (Artenliste!).
- ✧ Wenn erkennbar, sollte unbedingt eine **genauere Unterscheidung der Individuen** eingegeben werden (**M, W, juv., KJ**). Diese Eingaben sollten im Feld Details unter dem Eingabefeld „Bemerkungen“ erfolgen, da **nur dort später auch Abfragen problemlos möglich** sein werden. Vor allem beim **Brutzeitcode „FL“** wäre das überaus wünschenswert.
- ✧ Für alle Vogelarten, die in der Kärntner Avifauna im **Gastvogelteil** enthalten sind, gilt grundsätzlich **Brutzeitcode "O"**. Sollte wirklich ein Brutnachweis dieser Arten erfolgen, muss **vor der Eingabe** Kontakt mit BirdLife Kärnten aufgenommen werden, denn dann ist die Vogelart ja **neuer Brutvogel im Bundesland** (zuletzt beispielsweise Trauerschnäpper oder Gelbspötter).
- ✧ Für alle Vogelarten, die in der Kärntner Avifauna im **Brutvogelteil** enthalten sind, sollte unbedingt beachtet werden, dass bei einem Brutzeitcode größer "O" zwei Dinge zu beachten sind: Es muss das **Habitat** für eine Brut **geeignet** sein und es ist die **Brutzeit** zu beachten (siehe methodische Anpassungen und Klarstellungen 2014). **Beide** Dinge müssen zusammen treffen!
- ✧ Bei Kärntner Seltenheiten muss auch die Vorgabe des **10. Ornithologischen Rundbriefes mit den phänologischen Daten** eingehalten werden. Bei Meldungen innerhalb dieser Zeiten muss die Meldung auch an die AFK geschickt werden. Das gilt natürlich **auch für alle meldepflichtigen Arten**, die **österreichweit** an die AFK gemeldet werden müssen (Hier erscheint ja automatisch ein eigenes Symbol, gelbes Dreieck, in der Datenbank).
- ✧ Seit einschließlich 2017 gibt es **Erfassungsmodalitäten**. Es sind **pro Atlasquadrant** nur mehr **15 Sextanten** für die Frequenzerhebung zu kartieren. Diese sollten jedoch so verteilt sein, dass die Kartierungen in allen Höhenstufen des Quadranten erfolgen.

Zur Abdeckung von **letzten Lücken wurde auch 2018 noch als Erhebungsjahr dazu genommen.**

## Legende der folgenden Doppelseite:

|           |   |                                               |
|-----------|---|-----------------------------------------------|
| Grün      | — | mehr als 15 Sextanten pro Quadrant bearbeitet |
| Hellgrün  | — | 10 bis 14 Sextanten pro Quadrant bearbeitet   |
| blassrosa | — | 5 bis 9 Sextanten pro Quadrant bearbeitet     |
| rosa      | — | 1 bis 4 Sextanten pro Quadrant bearbeitet     |
| Rot       | — | Neuanmeldungen 2018                           |



| Quadrant | Bearbeiter          | Fortschritt     | Quadrant | Bearbeiter          | Fortschritt  |
|----------|---------------------|-----------------|----------|---------------------|--------------|
| K_002    | Werner Sturm        | 23 Sextanten    | K_015    | Wolfgang Vogl       | 25 Sextanten |
| K_003    | Josef Feldner       | 10 Sextanten    | K_016    | Werner Petutschnig  | 14 Sextanten |
| T_158    | Matthias Gattermayr | 05 Sextanten    | K_017    | BirdLife Tagung     | 21 Sextanten |
| K_004    | Werner Sturm        | 21 Sextanten    | K_018    | BirdLife Tagung     | 25 Sextanten |
| K_006    | Werner Sturm        | 15 Sextanten    | K_019    | BirdLife Tagung     | 25 Sextanten |
| K_007    | Helmut Kräuter      | 25 Sextanten    | K_020    | Remo Probst         | 25 Sextanten |
| K_008    | Josef Feldner       | 21 Sextanten    | K_021    | Wolfgang Vogl       | 25 Sextanten |
| K_009    | Gerald Malle        | reserviert in K | K_022    | Sabine Pichler      | 13 Sextanten |
| K_010    | Gerald Malle        | 21 Sextanten    | K_024    | Aaron Seidl         | 16 Sextanten |
| K_011    | Werner Petutschnig  | 07 Sextanten    | K_025    | BirdLife Tagung     | 11 Sextanten |
| K_012    | BirdLife Tagung     | 20 Sextanten    | K_026    | Käthe & Aaron Seidl | 18 Sextanten |
| K_013    | BirdLife Tagung     | 14 Sextanten    | K_027    | Werner Petutschnig  | 24 Sextanten |
| K_014    | Werner Sturm        | 15 Sextanten    | K_028    | Robert Konecny      | 05 Sextanten |

|                                                                                     |                 |                 |                   |                   |                   |                 |                 |                 |                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|-----------------|-----------------|------------------|
| T_153                                                                               | K_002<br>WerStu | K_006<br>WerStu | S_048             | K_017<br>BirdLife | K_024<br>AarSei   | K_031<br>JosFel | K_037<br>JosFel | S_077<br>RalSch | S_080            |
| T_154                                                                               | K_003<br>JosFel | K_007<br>HelKrä | K_012<br>BirdLife | K_018<br>BirdLife | K_025<br>BirdLife | K_032<br>JosFel | K_038<br>JosFel | K_044<br>JosFel | St_013<br>HelGfa |
| T_155                                                                               | T_158<br>MatGat | K_008<br>JosFel | K_013<br>BirdLife | K_019<br>BirdLife | K_026<br>AarSei   | K_033<br>AarSei | K_039<br>BerHub | K_045<br>JosFel | K_050<br>RemPro  |
| T_156                                                                               | T_159           | K_009<br>GerMal | K_014<br>WerStu   | K_020<br>RemPro   | K_027<br>WerPet   | K_034<br>WerPet | K_040<br>UlrMöß | K_046<br>MonPir | K_051<br>MonPir  |
| T_157                                                                               | K_004<br>WerStu | K_010<br>GerMal | K_015<br>WolVog   | K_021<br>WolVog   | K_028<br>RobKon   | K_035<br>WerPet | K_041<br>ChrSte | K_047<br>ChrSte | K_052<br>SieWag  |
| K_001                                                                               | K_005           | K_011<br>WerPet | K_016<br>WerPet   | K_022<br>SabPic   | K_029<br>WolVog   | K_036<br>RemPro | K_042<br>SieWag | K_048<br>SieWag | K_053<br>KarSmo  |
|  |                 |                 |                   | K_023             | K_030             |                 | K_043           | K_049           | K_054            |



## Atlaskartierungsfortschritt KÄRNTEN

| Quadrant | Bearbeiter              | Fortschritt  | Quadrant | Bearbeiter                  | Fortschritt  |
|----------|-------------------------|--------------|----------|-----------------------------|--------------|
| K_056    | Dietmar Streitmaier     | 17 Sextanten | K_069    | David Nayer                 | 25 Sextanten |
| K_057    | Roland Gutzinger        | 14 Sextanten | K_070    | Werner Sturm                | 16 Sextanten |
| K_058    | Remo Probst             | 25 Sextanten | K_071    | Robert Konecny & Helga Adam | 25 Sextanten |
| K_059    | Kurt Buschenreiter      | 25 Sextanten | K_072    | Christine Berg              | 25 Sextanten |
| K_060    | Roman Fantur            | 06 Sextanten | K_073    | Werner Sturm                | 25 Sextanten |
| K_061    | Helmut Schaffer         | 15 Sextanten | K_074    | Gerald Malle                | 24 Sextanten |
| K_062    | Julian Geyer            | 19 Sextanten | K_075    | Helmut Schaffer             | 25 Sextanten |
| K_063    | Siegfried Wagner        | 24 Sextanten | K_076    | Herbert Ruhdorfer           | 12 Sextanten |
| K_064    | Robert Gruber           | 24 Sextanten | K_077    | Peter Wiedner               | 25 Sextanten |
| K_065    | Josef Feldner           | 25 Sextanten | K_078    | Käthe & Peter Schroll       | 25 Sextanten |
| K_066    | Werner Petutschnig      | 25 Sextanten | K_079    | Gerald Malle                | 25 Sextanten |
| K_067    | Monika & Hermann Pirker | 06 Sextanten | K_080    | Johannes Hohenegger         | 15 Sextanten |
| K_068    | Peter Wiedner           | 15 Sextanten | K_081    | Werner Sturm                | 15 Sextanten |

| Quadrant | Bearbeiter                   | Fortschritt  | Quadrant | Bearbeiter              | Fortschritt  |
|----------|------------------------------|--------------|----------|-------------------------|--------------|
| K_029    | Wolfgang Vogl                | 18 Sextanten | S_077    | Ralf Schwab             | 03 Sextanten |
| K_031    | Josef Feldner                | 15 Sextanten | K_044    | Josef Feldner           | 24 Sextanten |
| K_032    | Josef Feldner                | 24 Sextanten | K_045    | Josef Feldner           | 15 Sextanten |
| K_033    | Käthe & Aaron Seidl          | 16 Sextanten | K_046    | Monika & Hermann Pirker | 21 Sextanten |
| K_034    | Werner Petutschnig           | 24 Sextanten | K_047    | Christina Steiner       | 25 Sextanten |
| K_035    | Werner Petutschnig           | 15 Sextanten | K_048    | Siegfried Wagner        | 23 Sextanten |
| K_036    | Remo Probst                  | 22 Sextanten | ST_013   | Helga Gfatter           | 05 Sextanten |
| K_037    | Josef Feldner                | 15 Sextanten | K_050    | Remo Probst             | 15 Sextanten |
| K_038    | Josef Feldner                | 24 Sextanten | K_051    | Monika & Hermann Pirker | 13 Sextanten |
| K_039    | Bernhard Huber               | 17 Sextanten | K_052    | Siegfried Wagner        | 25 Sextanten |
| K_040    | Ulrich Mößlacher             | 16 Sextanten | K_053    | Karin Smolak            | 25 Sextanten |
| K_041    | Christina Steiner            | 26 Sextanten | ST_021   | Christian Zechner       | 13 Sextanten |
| K_042    | S. Wagner & K. Buschenreiter | 24 Sextanten | K_055    | Johann Wagner           | 20 Sextanten |

|                          |                        |                        |                        |                        |                        |                        |                                                                                       |                        |               |
|--------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|---------------|
| <b>St_021</b><br>ChrZec  | <b>K_061</b><br>HelSch | <b>K_068</b><br>PetWie | <b>St_041</b>          | <b>K_081</b><br>WerStu | <b>K_089</b><br>JohHoh | <b>K_097</b><br>JohHoh | <b>K_104</b><br>CosDAn                                                                | <b>St_081</b>          | <b>St_093</b> |
| <b>K_055</b><br>JohWag   | <b>K_062</b><br>JulGey | <b>K_069</b><br>DavNay | <b>K_075</b><br>HelSch | <b>K_082</b><br>HelSch | <b>K_090</b><br>JohHoh | <b>K_098</b><br>WilFir | <b>K_105</b><br>JohHoh                                                                | <b>St_082</b>          | <b>St_094</b> |
| <b>K_056</b><br>DieStr   | <b>K_063</b><br>SieWag | <b>K_070</b><br>WerStu | <b>K_076</b><br>HerRuh | <b>K_083</b><br>PetWie | <b>K_091</b><br>PetWie | <b>K_099</b><br>RalWin | <b>K_106</b><br>ChrBru                                                                | <b>St_083</b>          | <b>St_095</b> |
| <b>K_057</b><br>RolGut   | <b>K_064</b><br>RobGru | <b>K_071</b><br>RobKon | <b>K_077</b><br>PetWie | <b>K_084</b><br>PetWie | <b>K_092</b><br>WilFir | <b>K_100</b><br>WalJan | <b>K_107</b><br>ChrBru                                                                | <b>K_110</b><br>WerPet | <b>St_096</b> |
| <b>K_058</b><br>RemPro   | <b>K_065</b><br>JosFel | <b>K_072</b><br>ChrBer | <b>K_078</b><br>PetSch | <b>K_085</b><br>PetRas | <b>K_093</b><br>PetSch | <b>K_101</b><br>WilFir | <b>K_108</b><br>WerPet                                                                | <b>K_111</b>           | <b>St_097</b> |
| <b>K_059</b><br>KurBus   | <b>K_066</b><br>WerPet | <b>K_073</b><br>WerStu | <b>K_079</b><br>GerMal | <b>K_086</b><br>WerPet | <b>K_094</b><br>WerPet | <b>K_102</b><br>WilFir | <b>K_109</b><br>WilFir                                                                |                        |               |
| <b>K_060</b><br>RomFan   | <b>K_067</b><br>MonPir | <b>K_074</b><br>GerMal | <b>K_080</b><br>JohHoh | <b>K_087</b><br>LilCer | <b>K_095</b><br>WerStu | <b>K_103</b>           |  |                        |               |
| <b>Stand Anfang 2018</b> |                        |                        |                        | <b>K_088</b>           | <b>K_096</b>           |                        |                                                                                       |                        |               |

| Quadrant | Bearbeiter             | Fortschritt  | Quadrant | Bearbeiter          | Fortschritt  |
|----------|------------------------|--------------|----------|---------------------|--------------|
| K_082    | Helmut Schaffer        | 15 Sextanten | K_097    | Johannes Hohenegger | 15 Sextanten |
| K_083    | Peter Wiedner          | 20 Sextanten | K_098    | Wilhelm Firbas      | 23 Sextanten |
| K_084    | Peter Wiedner          | 25 Sextanten | K_099    | Ralph Winkler       | 15 Sextanten |
| K_085    | Peter Rass             | 27 Sextanten | K_100    | Walfried Jandl      | 25 Sextanten |
| K_086    | Werner Petutschnig     | 25 Sextanten | K_101    | Wilhelm Firbas      | 24 Sextanten |
| K_087    | Liliana & Klaus Cerjak | 22 Sextanten | K_102    | Wilhelm Firbas      | 21 Sextanten |
| K_089    | Johannes Hohenegger    | 15 Sextanten | K_104    | Cosimo D'Andria     | 14 Sextanten |
| K_090    | Johannes Hohenegger    | 25 Sextanten | K_105    | Johannes Hohenegger | 25 Sextanten |
| K_091    | Peter Wiedner          | 25 Sextanten | K_106    | Christa Brunner     | 20 Sextanten |
| K_092    | Wilhelm Firbas         | 20 Sextanten | K_107    | Christa Brunner     | 24 Sextanten |
| K_093    | Käthe & Peter Schroll  | 25 Sextanten | K_108    | Werner Petutschnig  | 15 Sextanten |
| K_094    | Werner Petutschnig     | 15 Sextanten | K_109    | Wilhelm Firbas      | 01 Sextant   |
| K_095    | Werner Sturm           | 21 Sextanten | K_110    | Werner Petutschnig  | 15 Sextanten |

## BirdLife / NWV in den Medien und Presseaussendungen

Beispiele Winterhalbjahr 2017/2018, zusammengestellt von Andreas Klewein und Gerald Malle

Im letzten Halbjahr wurden in der Medienberichterstattung wieder zahlreiche Themen aufgegriffen, welche die Aktivitäten des Vereins widerspiegeln. Hier ein Auszug davon:

### Windparke auf den Bergen

Kleine Zeitung  
(12. Februar 2018)

### Kraniche über Kärnten

Kleine Zeitung  
(11. November 2017)

### Das ungeliebte Kind Naturschutz: kein Budget, keine Strategie

Kärntens heile Umwelt und Natur werden in Sonntagsreden gepriesen – doch im Polit-Alltag fehlt das Bewusstsein für ihren Wert.

Von Wolfgang Rausch | 17.23 Uhr, 12. Februar 2018



**Erich Auer**, Vertreter des Alpenvereins im Kärntner Naturschutzbeirat, führt mit einer kurzen Rundschau vor Augen, wie groß der Reichtum Kärntens an Naturschätzen ist: „Ich verweise auf die Wulfenia, die gelbe Alpenrose, die Sturzbach-Gemschur, 100 Arten von Endemiten (Anm.: Solche kommen nur in einem bestimmten Gebiet vor), noch viele Bach- und Flussabschnitte in sehr gutem Erhaltungszustand, über 1000 saubere Seen, unberührte Berggipfel und Seen, den grandiosen Nationalpark Hohe Tauern oder den Biosphärenpark Nockberge und, und, und ...“

Für den Tourismus sind heile Umwelt und Natur ein Trumpfpass in der Vermarktung unseres Bundeslandes.



### Grus grus

**Der Graue Kranich** (*Grus grus*), auch Eurasischer Kranich genannt, ist der einzige Vertreter der Familie der Kraniche (Gruidae) in Nord- und Mitteleuropa.

**Kraniche** bewohnen Sumpf- und Moorlandschaften in weiten Teilen des östlichen und nördlichen Europa, aber auch



### Windpark KUCHALM

ORF/Radio Kärnten (9. November 2017)

### Vandalenakt war Vogelkot

Kleine Zeitung (21. November 2017)  
(22. November 2017)

ORF/Radio Kärnten (21. November 2017)

### Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Naturschutzbeirat und Umweltschutzwart, Neubesetzung des Naturschutzbeirats/Umweltschutzwartes in Kärnten

Kleine Zeitung  
(15. Februar 2018)

Kleine Zeitung  
(2. Februar 2018)



### Presseaussendung (5. März 2018): Großtrappe kollidiert mit Windrad – BirdLife Österreich: Flächenerweiterung der Windparks nicht verantwortbar !

Im Dezember letzten Jahres wurde der Kadaver einer Großtrappe im Windpark bei Halbthurn entdeckt und der Verdacht wurde nun bestätigt. „Der Tod der Großtrappe ist eine bedauerliche Fortsetzung von Kollisionen international geschützter Vogelarten wie See- und Kaiseradler mit Windkraftanlagen im nördlichen Burgenland“, berichtet Gábor Wichmann, Geschäftsführer von BirdLife Österreich.

Foto: Hans-Martin Berg



**Jegliche Ausweitung der Windparkflächen im Bezirk Neusiedl am See ist naturschutzfachlich nicht verantwortbar und die bestehenden Tabuzonen sind unbedingt zu respektieren!**

## Vogelfütterung und Zählung der Wintervögel

ORF Radio (27. Dezember 2017)  
Kleine Zeitung (9. Jänner 2018)  
(23. Jänner 2018)

## Wiesenbrüter: Auswirkungen des Konzertes von Ed Sheeran 2018

Kronehit Radio  
(13. November 2017)

### Singvögel sind durch den Wind

der nicht genannt werden willgetrickst. Sie kredenzt den Vögeln besondere Leckerbissen. Nüsse vor allem. Womit es gelang, sonst seltene Gäste anzulocken: „Wegen des nussarmen Jahres 2017 sind Eichelhäher sehr zahlreich an den Futterstellen zu sehen“, sagt Andreas Kleewein, Geschäftsführer von BirdLife Kärnten, „sie sammeln vor allem Nüsse, um ihre Depots für den Winter zu sichern“.

Dass die Vögel heuer bei manchem Vogelfreund seltener zur Jause kommen als sonst, hat mehrere Gründe: „Bisher ist der Winter mild gewesen“, sagt der Ornithologe, „viele Flächen bieten den Vögeln natürliche Nahrung“. Der Grund, weshalb jetzt regional generell kaum Singvögel zu bemerken sind, ist gar nicht erfreulich: „Der Föhnsturm dürfte sie zum Verlassen der extrem betroffenen Gebiete vor allem in Unterkärnten gezwungen haben“, erklärt Andreas Kleewein.

Beachtlich sei in Kärnten aber das häufige Auftreten der Haubenmeise, im Volksmund „Schopfmeise“ genannt, sagt der BirdLife-Experte. Sie sei sonst „ein eher zurückhaltender Besucher der Futterstellen“. Apropos Futterstellen: Der milde Winter hat für die Vögel nicht nur Vorteile: Wärme und durch Regen feuchte Bereiche an Futterstellen bergen Gefahren. „Bei der Fütterung und vor allem auch bei der Reinigung der Futterstellen sollte man daher sorgsam sein“, sagt Andreas Kleewein, „es geht darum, das Aufkommen von Krankheitserregern einzudämmen.“

Ergebnisse der „Stunde der Wintervögel“ liegen noch nicht vor. Die Einsendefrist läuft ja bis zum 13. Jänner.



Die Haubenmeise vulgo „Schopfmeise“ lässt sich jetzt häufig an Futterstellen blicken. (BVG)

**153**  
Schwammseiden wurden bei der heurigen Erfassung an den Futterhäuschen in Unterkärnten gezählt. 2017 waren es 78 Individuen.

**228**  
Menschen beteiligten sich heuer an der Vogelzählung in Unterkärnten. Im Vergleich zum Jahr zuvor waren das 43 Naturfreunde mehr.

**49**  
Vögel wurden in Unterkärnten pro Garten gezählt. Im Vergleich zu allen anderen Regionen in Kärnten war diese Zahl am höchsten.

902 Kohlmeisen und 529 Blaumeisen wurden gezählt. (BVG)

**Die Amsel landete auf Platz 10**

**Eichelhäher lieben Nüsse**

**Der Feldsperling ist der Sieger**

**KOMMENTAR**

**Eine Aktion und drei Gewinner**

Im Jahr 2007 nahm die Kärntner Landeszeitung von BirdLife eine Vorreiterrolle ein. Damals forderte sie erstmals die Menschen auf, am Futterhäuschen die gefiederten Freunde zu zählen und die Beobachtungen zu melden. Die Stunde der Wintervögel war geboren. BirdLife Österreich zog später nach. Und auch in Deutschland wird fleißig gezählt. An der ersten Vogelzählung nahmen 29 Kärntner teil. Heute ist diese Zahl beachtlich gewachsen. Die Ergebnisse der Zählung fließen in einen gemeinsamen Pool und machen es Ornithologen möglich, Veränderungen in der Vogelwelt grenzüberschreitend zu erkennen. Die Stunde der Wintervögel dient nicht nur der Wissenschaft. Sie ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie man Menschen, die mit Biologie sonst vielleicht nicht viel am Hut haben, für Tiererhaltung begeistert. Die größten Gewinner aber sind die Vögel, die in Zeiten, in denen Natur immer mehr bedroht wird, Beachtung finden.

Von Ulrike Greiner  
ulrike.greiner@kärntenzeitung.at

## Neubesetzung des Naturschutzbeirates Bewerbung BirdLife Kärnten

Kleine Zeitung (2. Februar 2018)

## Streuobstprojekt

Kärntner Bauer (31. Oktober 2017)  
(5. Jänner 2018)

## Fichtenkreuzschnabel, Brutzeit

ORF/Radio Kärnten (19. Februar 2018)

## Presseaussendung (11. Jänner 2018): Gifftod der jungen Kaiseradler dramatisch !

Im Jänner 2018 erreichte uns die Meldung vom Tod des jungen Kaiseradler-Weibchens Desiree. Sie wurde nur ein halbes Jahr alt und starb durch Menschenhand an einer Vergiftung auf einem Acker bei Apatin in Serbien.



Von insgesamt 20 als Jungvögel in den letzten sieben Jahren besenderten Kaiseradlern sind mit Desiree mittlerweile zehn Adler tot!!

Eine Ausfallsrate **von 50% allein bei den Jungvögeln!**

Damit ist die illegale Verfolgung durch den Menschen die mit Abstand häufigste Todesursache für Kaiseradler in Mitteleuropa.

Foto: Milan Rajic



Am Samstag dem 21. Oktober 2017, fand die gemeinsame Jahrestagung der Fachgruppe Ornithologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten und BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten im Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt am Wörthersee statt.

Um 14:30 Uhr begrüßte Josef Feldner die etwa 60 Besucher und übermittelte Grußworte des Präsidenten vom Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten Helmut Zwander, der sich gerade auf einer Exkursion befand. Unser Obmann berichtete – unterstützt durch Fotos unserer erfahrenen Fotografen – von interessanten und seltenen Vogelbeobachtungen des vergangenen „Kärntner Vogeljahres 2017“. Ebenso über durchgeführte Exkursionen, Vorträge und andere Aktivitäten wie beispielsweise das Greifvogelcamp. Sein Dank galt abschließend allen Beteiligten, ohne die ein erfolgreiches Vereinsleben nicht möglich wäre. Der Obmann verwies schließlich auf den neuen 24. Ornithologischen RUNDBRIEF Kärnten/Oktober 2017, der im Museumsfoyer neben anderen Publikationen auflag.

Der geplante Beitrag über die Naturschutzgesetz-Novelle (vom Kärntner Landtag am 20. Juli 2017 beschlossen) musste leider wegen einer Verletzung des Vortragenden Gerald Malle entfallen. (siehe dazu eine Gegenüberstellung der wichtigsten Änderungen aus Sicht des Vogelschutzes auf Seite 8 und 9 des oben angeführten Rundbriefs).

Nachdem im Frühjahr Remo Probst – kurz nach seiner Wiederwahl – als stellvertretender Obmann aus dem Vorstand ausgetreten war, überreichte ihm Josef Feldner als Dank für seine Verdienste ein Präsent von BirdLife Kärnten.



Alle Fotos: Hermann Pirker  
Josef Feldner dankte dem scheidenden stellvertretenden Landesobmann von BirdLife Kärnten, Remo Probst (im Bild rechts), für seine jahrelange Vereinstätigkeit.



Josef Feldner und Rudolf Mann bei der Vorbereitung der Präsentation über die Vogelfotografie und seiner Schilderung über den Erstnachweis des Eleonorenfalken in Österreich

Von 14:45 bis 15:25 Uhr führte anschließend Rudolf Mann die anwesenden Gäste in die für viele wahrscheinlich nicht unkomplizierte Materie des Fotografierens ein und beschrieb anhand bezaubernder Bilder, wie diese zustande kamen (Wahl der Objektive, Standort, Tages- und Belichtungszeit etc.). Als Höhepunkt seines Vortrags erzählte er die Geschichten zu seinen besten Bildern und wie ihm der Erstnachweis des Eleonorenfalken für Österreich gelang.

Daran anschließend um 15:25 Uhr begann der Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Armin Landmann mit dem Titel: „Spermienkriege, Gendiebe, Morgenliebe: Sexualstrategien bei Vögeln und anderen heimischen Tieren“. Er führte aus, dass die Sexualstrategien und damit zusammenhängende Anpassungen in Verhalten und Morphologie heimischer Vögel äußerst vielfältig

sind. Nicht minder spannende Geschichten wusste er aber auch über andere heimische Tiere zu erzählen. (Der Vortragende ist auch für Publikationen über Libellen und Heuschrecken bekannt.) In einer launigen, bunten Präsentation berichtete Armin Landmann exemplarisch Vorder- und Hintergründiges über Tiersex, wobei auch Seitenblicke auf *Homo sapiens* nicht ausblieben. Des Lebens wundersame Gesetze sind demnach:

|                   |                              |
|-------------------|------------------------------|
| Die Fortpflanzung | = ewiges Leben               |
| Der Tod           | = ultimative Ursache für Sex |
| Der Sexualtrieb   | = stärkste Lebenstrieb       |

Ob Vielmännerei und Gruppensex bei Braunellen, Vergewaltigungsorgien bei Stockenten oder Spatzen, Riesenpenisse mit sekundenschnellen Erektionen bei Enten, bevorzugte Schwanzspießlänge mit großem weißen Fleck bei Rauchschwalben, UV-Signale bei Blaumeisen, Zitterkopulationen bei Goldhähnchen (der

Vortragende demonstriert auf der Bühne überzeugend die Unterschiede der Flügelhaltung und des Handschwingenspitzenzitterns von Sommer- bzw. Wintergoldhähnchen; siehe Foto oben links) oder verblüffende Täuschungsmanöver bei Rotschwänzen (Männchen im 2. Kalenderjahr sehen aus wie Weibchen und nützen das zu ihrem Vorteil schamlos aus). Ein komplexes Thema ist auch der Bereich Polygamie, Polyandrie usw. Landmann dazu: „da geht die Post ab“...

Bei 90% der Vogelarten kommt es zu EPP (Extra pair paternity) also „Vaterschaft außerhalb des Paares“. Selbst bei monogamen Arten gibt es 11% „Kuckuckskinder“. Interessant ist auch die lange Spermien-speicherung vieler Arten von bis zu 90 (!) Tagen.

Während der Tagung und speziell in der Pause von 16:25 bis 17:00 Uhr betreuten Steffi Planton und Anna Erlacher den Büchertisch und warteten Kaffee und Kuchen auf.

Ab 17:00 Uhr präsentierte dann Gebhard Brenner Aufnahmen seiner Uganda-Reise im Jänner 2017. In einer kleinen Gruppe wurden die fünf Nationalparks der „Perle im Herzen Afrikas“ besucht. Überwältigende Eindrücke bei den Gorillas im Bwindi

Impenetrable Nationalpark und Schimpansen im Kibale Nationalpark entschädigten die stundenlangen Autofahrten. Aber auch Begegnungen und interessante Beobachtungen in den anderen Nationalparks (Murchison Fall mit dem Nil-Ursprung, Queen Elisabeth und Lake Mburo mit unzähligen Wasservögeln) oder auf der Strecke dazwischen mit Nashorn und Leopard, Uhu, diversen Adlern, Sunbirds usw. waren höchst interessant. Neben der einzigartigen Natur beeindruckte auch die Gastfreundschaft der Menschen, die belebten Straßen von Entebbe, viele Märkte und (nur?) arbeitende Frauen (fast alle mit Handys).

Anschließend trafen sich noch einige Tagungsbesucher in der Trattoria Siciliana zum traditionellen gemütlichen Beisammensein.



Josef Feldner bedankt sich bei Armin Landmann für seine atemberaubenden Flugtechniken und den äußerst anschaulichen Vortragsstil.



Margarethe Lanz und Gebhard Brenner bereisten im Jahr 2017 Uganda und die Tagungsteilnehmer konnten einen sehr guten Einblick von dieser Reise gewinnen.

# La Mancha – Birding im Land des Don Quijote

Von Renate WUNDER und Remo PROBST

Die La Mancha ist ein mediterranes Steppengebiet südlich von Madrid. Sie ist, eingebettet in Sierras (Gebirgszüge) und im Westen auch Dehesas (offene Eichenwälder), ein abflussloses Becken mit ausgeprägtem Trockencharakter. Wir haben das Gebiet vom 27. Dezember 2017 bis 3. Jänner 2018 besucht und uns auf die Suche nach typischen Vogelarten gemacht. Hier die Top 10 unserer Bemühungen:



Foto: Remo Probst

Die Spießflughühner (*Pterocles alchata*) zeigten sich wenig scheu, sie verlassen sich voll auf ihre gute Tarnung und ihren reißenden Flug. Bei genauerer Betrachtung hat die Art ein wunderschönes und farbenprächtiges Gefieder (rechts vorne ♀, links hinten ♂). Als einziges Flughuhn zeigt „Ganga ibérica“ übrigens bei den Männchen ein Schlichtkleid.

1. **Spießflughuhn** (*Pterocles alchata*): Unsere Reise war besonders auf ein ausgiebiges Beobachten dieser Art abgestimmt. Wir konnten Trupps bis zu 200 Individuen bei Carrión de Calatrava finden. Es ist ein wahres Erlebnis, einen Spießflughuhn-Trupp lautstark über den Himmel fegen zu sehen!
2. **Sandflughuhn** (*Pterocles orientalis*): Die Art trat in deutlich kleineren Gruppen als das Spießflughuhn auf, ist aber weiter verbreitet. Der Name ist irreführend, das „Sand“flughuhn ist ein Bewohner von feuchter geprägten Steppen und extensiv bewirtschaftetem Offenland.
3. **Zwergrappe** (*Tetrax tetrax*): Zwergrappen sind auch in Spanien schon eine gefährdete Vogelart. Spießflughühner schließen sich ihnen im Winter an, denn nur im Beisein der größeren Trappen können von den kleinen Flughühnern hohe Stoppelfelder für den Nahrungserwerb aufgesucht werden.
4. **Großtrappe** (*Otis tarda*): Insgesamt wurden von uns rund 400 Individuen beobachtet. Die meisten fanden wir in den Steinsteppen um Lillo.
5. **Spanischer Kaiseradler** (*Aquila adalberti*): Wir konnten diese beeindruckende Adlerart mehrfach sehen, sowohl Altvögel mit dem ausgedehnt weißen Flügelvorderrand, wie auch die rötlichen (ähnlich Habichtsadler), gelblichen (ähnlich Östlichem Kaiseradler) und hell cremefarbenen (ähnlich Raubadler, aber auch *fulvenscens*-Morphe des Schelladlers) Jungtiere.
6. **Gleitaar** (*Elanus caeruleus*): Die Art war gut bei der Jagd zu beobachten. Nach dem Rüttelflug folgte ein Sturzflug mit sehr steil nach oben gestellten Flügeln, nicht selten mit Erfolg auf eine Maus.
7. **Gänsegeier** (*Gyps fulvus*) und **Mönchsgeier** (*Aegypius monachus*): Spanien ist bekannt für seine guten Geiervorkommen. Gänsegeier begegneten uns regelmäßig, bis zu 70 Mönchsgeier konnten im Bereich des Parque Nacional de Cabañeros gesichtet werden.
8. **Iberienraubwürger** (*Lanius meridionalis*): Die Taxonomie der Raubwürger war in den letzten Jahren großen Veränderungen unterworfen. Laut dem Handbuch der Vögel der Welt ([www.hbw.com](http://www.hbw.com)) gibt es

heute keinen Mittelmeer- und Südlichen Raubwürger mehr, sondern man unterscheidet zwischen Raubwürger (*Lanius excubitor*), Taigaraubwürger (*Lanius borealis*) und Iberienraubwürger (*Lanius meridionalis*). Letzterer kommt in Portugal, Spanien und kleinen Teilen Süd-Frankreichs vor.

**9. Blauelster** (*Cyanopica cooki*): Fährt man tief in die Dehesas (lockere Kork- und Steineichenwälder mit Weiden) und lässt die Siedlungen mit der „gewöhnlichen“ Elster (*Pica pica*) hinter sich, findet man die hübsche, etwas kleinere und immer in geschwätzigen Trupps auftretende Blauelster. Übrigens ist sie nun von der in Ostasien vorkommenden Azurelster (*Cyanopica cyanus*) artlich getrennt, wobei die extrem weit voneinander liegenden Verbreitungsgebiete dieser so ähnlichen Vögel schon so manchem Taxonomen schlaflose Nächte bereitet haben.

**10. Kalanderlerche** (*Melanocorypha calandra*): Wenn im Süden die Brutgebiete der Feldlerche (*Alauda arvensis*) enden, beginnt das Reich der großen und hübschen Kalanderlerche. Als wir die La Mancha besuchten, sangen an warmen Tagen schon einzelne Vögel, andere konnten in großen Schwärmen beobachtet werden.

Neben diesen tollen Beobachtungen von heimischen Vogelarten und von Unmengen an Zugvögeln, fiel uns aber auch die rasch voranschreitende landwirtschaftliche Intensivierung auf. Diese stellt eine massive Bedrohung für die an die offene Steppe angepasste Vogelwelt dar, aber lassen wir den Meister selbst sprechen, **Don Quijote, der 19.:**



Foto: Renate Wunder

Mit dem Don Quijote de la Mancha schuf Miguel de Cervantes eines der bekanntesten Werke der Literaturgeschichte. Auf unserer Reise war die „Ruta de Don Quijote“ allgegenwärtig.

1. Jänner 2018: Don Quijote rieb sich verärgert den Schlaf aus den Augen. Die Behörde hat schon für den nächsten Tag eine Naturschutzverhandlung über die Anlage eines großen neuen Weinbergs angesetzt; er, als Umweltanwalt der La Mancha, musste selbstverständlich dabei sein! Feiertag hin oder her, er sollte eine Vorbegehung machen, das sagte ihm seine langjährige Erfahrung. Sancho, sagte er schon etwas motivierter, suche mir den schnellsten Weg nach Lillo. „Zwölf Kilometer nach Villafranca de los Caballeros auf der CM-4133, dann ...“, mehr konnte er von der, sofort aus seinem cloudbasierten Voice Assistenten heraussprudelnden, Information im Moment beim besten Willen nicht aufnehmen. Nach einer Stunde saß Don Quijote endlich in seinem Seat Toledo, Edición Rosinante, und machte sich auf den Weg nach Norden.

Sein Blick wurde wie immer traurig, als er die endlosen, teilweise bewässerten Weinberge und Olivenmonokulturen, ausgetrockneten Seen und von Schafen und Menschen verlassenen Fincas an sich vorbeiziehen sah. Er versuchte sich vorzustellen, wie zu Zeiten seines berühmten Urahns, **Don Quijote dem 1.**, tausende Groß- und Zwergtrappen, riesige Schwärme von Spießflughühnern und ungezählte Kalanderlerchen die schier endlosen Steinsteppen besiedelten, während in den tausenden Seen und Lacken Massen von Wasservögeln ein wohltemperiertes Winterquartier fanden.

Es überkam ihn das quälende Gefühl, einen aussichtslosen Kampf gegen Plantagen, Straßen und moderne Windmühlen zu führen. **War es nicht ohnehin schon sinnlos, ritten die Don Quijotes dieser Erde beim Versuch die weiten Grasländer und andere gefährdete Lebensräume zu erhalten nicht unaufhaltsam in den Sonnenuntergang des Artenschutzes?**

Egal, meinte er dann trotzig zu sich selbst, ich trage nicht nur einen verpflichtenden Namen, sondern auch ein großes Herz. **Meine gefiederten Freunde sind es jedenfalls wert – lieber in Würde scheitern, als würdelos jammern, lieber geringe Aussichten als fehlende Einsichten!**

Solchermaßen gestärkt war er wieder bereit für seine Aufgabe und wünschte ein kräftiges Feliz Año Nuevo an alle Don Quijotes des Naturschutzes auf dieser wunderbaren Welt.

# Projektübersicht 2018

Von Andreas KLEWEIN

Zur besseren Übersicht werden die genehmigten Projekte der Landesgruppe Kärnten von BirdLife Österreich in u.a. Tabelle dargestellt:

|    | <b>Projektbezeichnung</b><br>Projektleiter<br>Auftraggeber                                                                                            | <b>Inhalte, stichwortartig</b>                              | <b>Dauer</b>      |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|-------------------|
|    | <b>Kormoran-Monitoring</b><br>Andreas Klewein;<br>Unterabteilung Naturschutz<br><br>Foto: Bernhard Huber                                              | Schlafplatzzählung<br>Bericht                               | 2017<br>–<br>2018 |
|    | <b>Höhlenbrüter in der Kulturlandschaft</b><br>Gerald Malle<br>Andreas Klewein;<br>Unterabteilung Naturschutz<br><br>Foto: Gebhard Brenner            | Brutmonitoring<br>Nistkastenwartung<br>Bericht              | 2018<br>–<br>2020 |
|   | <b>Braunkehlchen in Kärnten</b><br>Andreas Klewein;<br>Unterabteilung Naturschutz<br><br>Foto: Gebhard Brenner                                        | Brutmonitoring<br>Habitatoptimierung<br>Bericht             | 2018<br>–<br>2019 |
|  | <b>Wasservogelzählung</b><br>Werner Petutschnig,<br>Siegfried Wagner;<br>Unterabteilung Naturschutz<br><br>Foto: Gebhard Brenner                      | Mittwinterzählung<br>Bericht                                | 2018<br>–<br>2021 |
|  | <b>Errichtung eines Schwalbentümpels im Gailtal</b><br>Andreas Klewein;<br>Unterabteilung Naturschutz<br><br>Foto: Hermann Pirker                     | Brutmonitoring<br>Habitatverbesserung<br>Bericht            | 2018              |
|  | <b>Camp – Greifvogelzug</b><br>Andreas Klewein;<br>Unterabteilung Naturschutz,<br>Naturpark Dobratsch,<br>Swarovski Optik<br><br>Foto: Bernhard Huber | Tagzugerhebung in<br>Oberstoßau und am Dobratsch<br>Bericht | 2018<br>–<br>2020 |

Rückfragehinweis: Bitte bei den jeweiligen Projekten immer den Projektleiter kontaktieren.

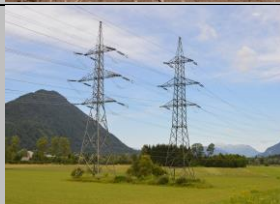


# Projektübersicht 2018

Von Andreas KLEWEIN



Vielen Dank an alle Mitarbeiter und –helfer, sowie unseren Projektpartnern für ihren aktiven Beitrag am Vogelschutz!

|    | <b>Projektbezeichnung</b><br>Projektleiter<br>Auftraggeber                                                                                   | <b>Inhalte, stichwortartig</b>                               | <b>Dauer</b>      |
|-------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-------------------|
|    | <b>Nistkastenmonitoring an Hochspannungsmasten</b><br>Andreas Kleewein;<br>Austrian Power Grid (APG)<br><br>Foto: Andreas Kleewein           | Brutmonitoring<br>Nistkastenwartung<br>Bericht               | 2018              |
|   | <b>Lange Nacht der Forschung</b><br>Andreas Kleewein;<br>Austrian Power Grid (APG)<br><br>Foto: Hans Bartas                                  | Öffentlichkeitsarbeit                                        | 2018              |
|  | <b>Videomonitoring an Leitungstrasse</b><br>Andreas Kleewein;<br>Austrian Power Grid (APG)<br><br>Foto: Andreas Kleewein                     | Videomonitoring<br>Datenauswertung<br>Bericht                | 2018              |
|  | <b>Rotsterniges Blaukehlchen Hohe Tauern</b><br>Andreas Kleewein;<br>Nationalpark Hohe Tauern<br><br>Foto: Bernhard Huber                    | Brutmonitoring<br>Freilanderhebungen<br>Bericht              | 2018              |
|  | <b>Vogelschutzmaßnahmen auf Kelag-Liegenschaften</b><br>Andreas Kleewein;<br>Kärntner Elektrizitäts-AG (Kelag)<br><br>Foto: Andreas Kleewein | Habitatverbesserung<br>Freilanderhebungen<br>Bericht         | 2018              |
|  | <b>Schulprojekt Vogelwelt</b><br>Andreas Kleewein;<br>NMS 6 St. Peter,<br>VS Welzenegg<br><br>Foto: Andreas Kleewein                         | Wissensvermittlung<br>Öffentlichkeitsarbeit<br>Nistkastenbau | 2017<br>–<br>2018 |

Rückfragehinweis: Bitte bei den jeweiligen Projekten immer den Projektleiter kontaktieren.



## Tätigkeiten unserer Mitglieder und Danksagung

### Auszug aus Aktivitäten von Vereinsmitgliedern Ende 2017 / Anfang 2018:

- ✧ Andreas Kleewein und Bernhard Huber referierten am 13. November 2017 im Sitzungssaal der Marktgemeinde Seeboden über die vogelfreundliche Gestaltung von Hochspannungsmastfüßen. Die Mitglieder der Ausschuss-Sitzung des Ressorts Land- und Forstwirtschaft der Marktgemeinde Seeboden am Millstätter See konnten dabei über Vogel- und Pflanzenarten, die von Mastfuß-Begrünungen profitieren, informiert werden. Vielen Dank an Andreas und Bernhard für ihren Vortrag.
- ✧ Gerald Malle und Remo Probst nahmen am 14. Dezember 2017 in Salzburg an der Besprechung zur Situation der Important Bird Areas (IBAs) in Österreich teil. Dabei wurden die Zwergohreule, der Wiedehopf und der Mornellregenpfeifer als wichtige Arten für unser Bundesland genannt. Vielen Dank an beide für die Teilnahme.
- ✧ Andreas Kleewein wurde im Herbst 2017 in ein Übungsszenario beim Österreichischen Bundesheer, weiteren Einsatzorganisationen und der BH Feldkirchen eingebunden. Bei der „Combined Success 17“ wurde ein Verdacht auf Vogelgrippe im Bereich der Ossiacher See-Ostbucht angenommen. Andreas wurde daher durch den Krisenstab der BH Feldkirchen kontaktiert und um nähere fachspezifische Auskünfte ersucht. Vielen Dank für die Mitarbeit.

- ✧ Liliana Cerjak entdeckte am 28. Jänner 2018 am Bäckerteich in Velden einen Höckerschwan, der einen Angelhaken mit daran hängender Angelschnur im Schnabel hatte. Am 7. Februar konnte dieser eingefangen und vom Haken befreit werden. Vielen Dank für die gezeigte Initiative an alle an der Aktion Beteiligten – Klaus Cerjak, Andreas Kleewein, Johann Kleewein und Dietmar Streitmaier – der Vogel hat somit wieder bessere Überlebenschancen. Zum Problem mit den Angelhaken siehe auch 17. Ornithologischer Rundbrief, März 2014.

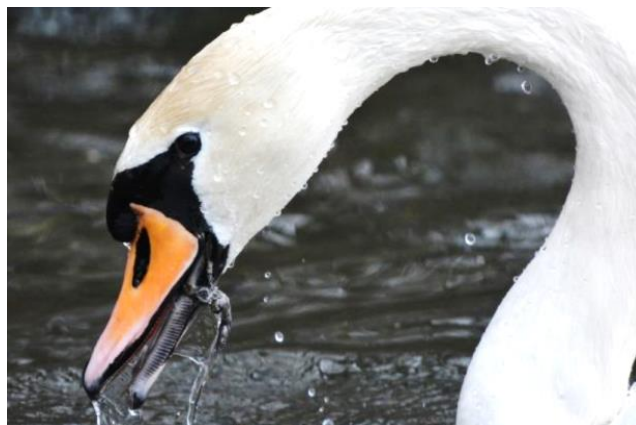


Foto: Klaus Cerjak

- ✧ Die Fachhochschule Kärnten hob 2017/2018 den neuen Kurs „Naturschutzfachkraft“ aus der Taufe. Als Vortragende des Moduls Ornithologie agierten dabei Remo Probst und Gerald Malle. Vielen Dank dafür. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe des Rundbriefes im Herbst 2018.

**Kein Einzelfall!** Immer wieder verheddern sich Vögel an Schnüren. Vor allem Fischersilk ist aufgrund der schweren Sichtbarkeit und der hohen Reißfestigkeit meistens ein Todesurteil für das betroffene Individuum.

## Fliegender Wechsel: Werner Sturm ist neuer stellvertretender Landesobmann bei BirdLife Kärnten

Am 15. März 2014 wurde Remo Probst zum stellvertretenden Obmann der BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten, gewählt.

Nun übergab er diese Funktion an den schon lange Zeit tätigen stellvertretenden Schriftführer Werner Sturm. Vielen Dank an Remo für seine umfangreiche Tätigkeit für den Verein und alles Gute Werner, für dein neues, forderndes Aufgabengebiet!



Der EuGH fällte im Dezember 2017 ein richtungsweisendes Urteil für alle im Naturschutz engagierten Vereine (Rechtssache C-664/15)!

Gegenstand des Ausgangsverfahrens war die wasserrechtliche Bewilligung einer Beschneiungsanlage in Niederösterreich. Das Projekt wurde naturschutzrechtlich bewilligt, wobei die betroffene Öffentlichkeit im Verfahren **nicht miteinbezogen** wurde. Das Projektgebiet liegt in einem Important Bird Area (IBA) und Natura 2000-Vogelschutzgebiet (SPA „Waldviertel“), das zum Schutz von lärm- und störungs-empfindlichen Vogelarten (Eulen, Spechte, Raufußhühner, Schwarzstorch etc.) ausgewiesen wurde und somit ein besonderes Refugium für Waldvogelgemeinschaften darstellt. Es beherbergt aber auch andere naturschutzfachlich hochwertige Schutzgüter. Durch vermehrte Erosion versandeten Bäche und Vogelarten, geschützte Gewässerbewohner sowie weitere Tierarten verschwanden. Obwohl von der NGO „Protect“ damals Beschwerde eingebracht wurde, erklärten die BH Gmünd und das NÖ-LVwG diese für unzulässig. In einer daraufhin eingebrachten außerordentlichen Revision beim VwGH setzte dieser das Verfahren aus und leitete das gegenständliche Vorabentscheidungsersuchen an den EuGH weiter.



Foto: Protect

Der fast ausgetrocknete Einsiedelbach im Januar 2014 etwa 400 m unterhalb der Wasserentnahmestelle für die technische Beschneigung.

Dieser kam in Kurzform zu folgenden Schlüssen:  
*„Ordnungsgemäß gegründete und tätige Umweltorganisationen haben gemäß dem Übereinkommen von Aarhus das Recht vor einem Gericht umweltschädigende Vorhaben anzufechten. Dies im Rahmen einer Parteistellung in Verfahren, und zwar auch dann, wenn sie Einwendungen nicht rechtzeitig bereits im Verwaltungsverfahren, spätestens in dessen mündlichem Abschnitt, erhoben haben.“*

Dieses Urteil des EuGH wird jedoch nunmehr nicht nur für Verfahren nach dem Wasserrechtsgesetz, sondern insbesondere auch für Verfahren nach den **Naturschutzgesetzen der Länder** entscheidende Bedeutung einnehmen.

Umweltorganisationen werden daher ab sofort aufgrund der unmittelbaren Anwendbarkeit des Unionsrechts beispielsweise auch in naturschutzrechtlichen Bewilligungsverfahren – zumindest sofern diese auf Unionsrecht fußen, wie die **Vogelschutz-RL oder FFH-RL**, – Mitwirkungs- und insbesondere Rechtsschutzmöglichkeiten einzuräumen sein! Darüber hinaus sprechen auch sehr gute Gründe dafür, dass Umweltorganisationen bereits abgeschlossene naturschutzrechtliche Verfahren quasi **nachträglich wieder aufrollen können**, da wohl keiner der verfahrensabschließenden Bescheide den Umweltorganisationen bislang zugestellt wurde (was Voraussetzung für den Beginn der Rechtsmittelfrist ist) und wohl auch keine Umweltorganisation bislang in einem naturschutzrechtlichen Verfahren als Partei auftreten konnte. **Die Zukunft wird zeigen, inwieweit dieses Recht auch wahrgenommen werden wird !!**

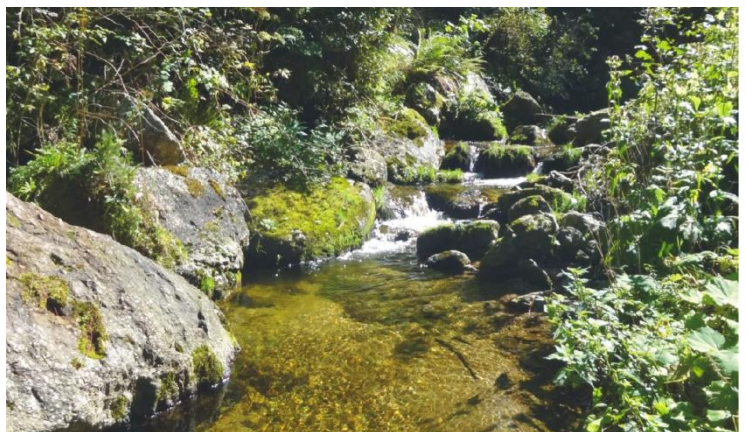


Foto: Protect

Der noch unberührte Einsiedelbach in seinem natürlichen Bachlauf im Jahr 2012.



Foto: Andreas Kleewein  
Greifvogelcamp 2017, Arnoldstein/Oberstoßau.

## Monatstreffen & sonstige Aktivitäten (Terminänderungen/-ergänzungen in blauer Schrift)

**14. Mai 2018:**

**Hermann Pirker – Yucatan – ein Reisebericht.**

ORT: Vereinslokal, Klagenfurt, 18:00 Uhr.

**4. Juni 2018:**

**Andreas Kleewein – Das Braunkehlchen im Gailtal;  
über das Schutzprojekt der letzten intakten  
Populationen Kärntens.**

ORT: GH Steirerhof, Warmbaderstrasse 4, Villach,  
18:00 Uhr.

**2. Juli 2018:**

**Vögel im Biergarten in der Buschen-  
schank Krainer, vlg. Kraschönig.**

ORT: Longoweg 24, 9201 Krumpendorf,  
18:00 Uhr.

**3. September 2018:**

**Siegfried Wagner & Andreas Kleewein  
– Schwalben in Villach – Zur Bestands-  
untersuchung von 1979 bis 2017.**

ORT: GH Steirerhof, Warmbaderstrasse  
4, Villach, 18:00 Uhr.

**20. Oktober 2018:**

**Fachgruppentagung Ornithologie –**

[Details werden noch bekannt gegeben](#)



Foto: Andreas Kleewein

Montage einer Nisthilfe für den Weißstorch (*Ciconia ciconia*) in  
Glanegg am 27. Juni 2017 durch Mitarbeiter der Firma Werding, da  
auf diesem Dach bereits im Jahr 2016 ein Brutversuch eines  
Storchenpaares unternommen worden war.

## pannonian b i r d e x p e r i e n c e 2018:

**Programm:**

von **14. bis 22. April 2018**

**Messe:**

von **20. bis 22. April 2018**



SWAROVSKI  
OPTIK

Wie jedes Jahr ist unser  
Projektpartner

**Swarovski Optik**

im Nationalparkzentrum und  
Optik-Testzelt am Zicksee wieder  
mit dabei.



## Exkursionen

### **21. April 2018: Exkursion an die Drau bei Selkach.**

TREFFPUNKT: 07:30 Uhr beim Zikkurat, Ende ca. 12:00 Uhr.

LEITUNG: Josef Feldner

### **5. Mai 2018: Grado für Kinder und Erwachsene.** Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ersuchen wir um rasche Anmeldung beim NWV für Kärnten – Fr. Stefanie Planton, Tel. 050/536 30574 – **ANMELDESCHLUSS: 13. April 2018**

TREFFPUNKT (Zeiten sind bereits die Abfahrtszeiten des Busses!):

08:00 Uhr in **Klagenfurt** am Minimundus-Parkplatz / Villacherstraße

08:45 Uhr in **Villach** bei der Marienapotheke in der Maria Gailerstraße 36

LEITUNG: Monika und Hermann Pirker

RÜCKKEHR: ca. 18:00 Uhr geplante Ankunft in Klagenfurt

### **5. Mai 2018, 15:00 Uhr bis 6. Mai 2018, 15:00 Uhr. BirdRace/Österreich** – Bewerb zur Erfassung von Vogelarten. Die Beobachter-Teams bestehen aus mindestens 2 Personen und haben 24 Stunden Zeit unter vorgegebenen Regeln möglichst viele Vogelarten zu erfassen. Die dabei eingehenden Spenden werden 2018 für ein Projekt in Kärnten zur Verfügung gestellt.

KOORDINIERUNG in Kärnten: Werner Petutschnig

### **6. Mai 2018, Exkursion im Rahmen des BirdRace – Völkermarkter Stausee**

Treffpunkt: 08:00 Uhr Schiffsanlegestelle Tainacher Draubücke

LEITUNG: Remo Probst

### **26. Mai 2018: Vogelstimmenexkursion im Naturschutzgebiet Lendspitz.**

TREFFPUNKT: 05:00 Uhr beim Parkplatz, Strandbad Klagenfurt, Dauer ca. drei Stunden, barrierefrei.

LEITUNG: Josef Feldner

### **1. bis 3. Juni 2018: Kartierungswochenende für den Brutvogelatlas im Oberen Gailtal und Lesachtal.**

TREFFPUNKT: Pension Lipicer, Kötschach 10a. Anreise bis Freitag ca. 18:30 Uhr.

KOORDINIERUNG: Josef Feldner

### **29. Juni. 2017: Vogelkundliche Wanderung zur Osnabrücker Hütte.** Ganztagesexkursion

TREFFPUNKT: 08:00 Uhr Parkplatz Gmünd.

LEITUNG: Bernhard Huber &  
Ulrich Mösslacher

### **8. September 2018: Das Flutungsprojekt Tiebelmündung**

TREFFPUNKT: 07:30 Uhr

Vogelbeobachtungsturm Steindorf.

LEITUNG: Josef Feldner

### **18. – 31. August 2018: 12. Kärntner GREIFVOGELCAMP in Oberstossau**

täglich von 09:00 bis 17:00 Uhr,

bei Schlechtwetter kein Campbetrieb.

KOORDINIERUNG: Andreas Kleewein

### **29. September 2018: Exkursion am Seichtwasserbiotop Förderlach**

TREFFPUNKT: 08:00 Uhr an der Draubücke

Förderlach, Ende ca. 12:00 Uhr

LEITUNG: Siegfried Wagner

**Personen für Vogelerhebungen beim Geo-Tag noch gesucht** – Anmeldung unter: [nockberge@ktn.gv.at](mailto:nockberge@ktn.gv.at).

***Geo-TAG der Artenvielfalt***  
**20./21. JULI 2018 IM BIOSPHÄRENPAK NOCKBERGE**

## Erstbrut des Gelbspötters (*Hippolais icterina*) in Kärnten

Von Gebhard BRENNER und Gerald MALLE

Neben dem ersten sicheren Brutnachweis des Trauerschnäppers (*Ficedula hypoleuca*) in Kärnten (siehe Rundbrief 24), gelang auch Gebhard Brenner im Vorjahr ein sicherer Erstbrut-Nachweis für unser Bundesland und zwar von einem Gelbspötter (*Hippolais icterina*) im Lavanttal. Er konnte im Bereich der Mühldorfer Au drei frisch ausgeflogene Jungvögel dieser Art feststellen, die noch gefüttert wurden. Somit könnten auch weitere brutzeitliche Nachweise in Kärnten in geeigneten Habitaten, wie jener vom 8. Juni 2017 von Johann Wagner am Ossiacher See, als zumindest brutverdächtig eingestuft werden. Gebhard beschrieb seine Beobachtung in gekürzter Form wie folgt:



Dieses Originalfoto von Gebhard Brenner zeigt einen der jungen Gelbspötter im Auwald bei Mühldorf an der Lavant im Jahr 2017.

„Am 28. Juni unternahm ich in den späten Nachmittagsstunden eine Beobachtungstour in die Mühldorfer Au. Ich wählte diesmal den Bereich der Alten Lavant flussaufwärts der ÖBB-Brücke, um die dort vor einigen Jahren angebrachten Nistkästen zu kontrollieren. Nach ungefähr 30 Minuten hörte ich plötzlich auf der gegenüberliegenden Uferseite einen mir unbekannten Ruf, der sich mehrmals wiederholte.

Nach ungefähr zehn Minuten Fußmarsch erreichte ich das andere Ufer des Altarms und suchte die Stelle auf, an der zuvor der Vogel rief. Durch das dichte Laub gelang es mir nun zwei Kleinvögel auszumachen, die oberseits grünlich gefärbt waren und immer wieder mit den Flügeln vibrierten. Schließlich konnte ich insgesamt drei Jungvögel feststellen, die von einem Altvogel gefüttert wurden.“

Eine ausführlichere Darstellung dieses Brutnachweises erscheint in der Ausgabe der Carinthia II im Jahr 2018.

## Erstnachweis eines Isabellsteinschmätzers (*Oenanthe isabellina*) in Kärnten

Von Werner PETUTSCHNIG

Bei der Heimfahrt von Kartierungsarbeiten am 11. Juni 2017 legte ich einen kurzen Zwischenstopp am Golfplatz Waidegg im Gailtal ein. Dabei fiel mir ein sehr einfarbiger Steinschmätzer auf einem Heustadel auf, von dem mir aus ca. 25 m Entfernung ein paar Fotos gelangen. Er stand auf einem Dach und wurde dann aber leider von einem vorbeifahrenden Traktor aufgescheucht. Er flog auf die benachbarte Heuhütte und von dort weiter in eine Wiesenfläche in der er verschwand.

Der Isabellsteinschmätzer fiel mir auf Grund seiner kontrastarmen, matten Färbung auf. Mein Sohn David stellte die Fotos ins Internet, um Meinungen von Experten abzufragen. Diese fielen unterschiedlich aus, was mich letztlich ermutigte den Vogel der AFK-Österreich zur Prüfung vorzulegen. Am 23. Februar 2018 wurde der Vogel schließlich in der AFK-Sitzung als Isabellsteinschmätzer (*Oenanthe isabellina*) anerkannt.

Die Seltenheit der Beobachtung wird durch die Tatsache unterstrichen, dass es bisher erst drei Nachweise für Österreich gibt, wobei die anderen beiden jeweils im Rheindelta (2. Mai 2014) und im burgenländischen Seewinkel (6. Mai 2017) erbracht wurden ([www.club300.at](http://www.club300.at)).



Originalfoto vom Isabellsteinschmätzer-Erstnachweis in Kärnten (rechts im Bild). Foto: Werner Petutschnig; Waidegg, 11. Juni 2017.

# NEUER Kosmos-Vogelführer

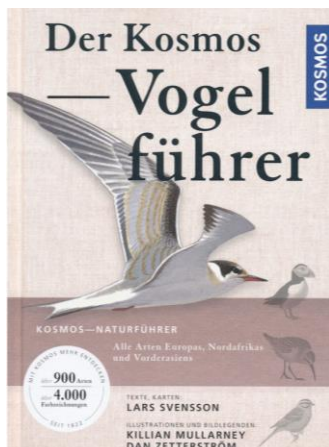
Von Gerald MALLE

Der „Svensson“, ein Vogelbestimmungsbuch für die westpaläarktische Vogelwelt der Extraklasse, wurde 2017 neu aufgelegt. Aktualisierungen betreffen Sturmtaucher, Greifvögel, Möwen, Tauben, Eulen, Drosseln und mehrere Sperlingsvogelfamilien. Es umfasst nun **über 900 Arten** und damit **50** zusätzliche gegenüber der ersten Auflage. Folgende Änderungen/Ergänzungen wurden aktuell vorgenommen:

- S. 90: Sperbergeier mit zusätzlicher Zeichnung eines stehenden Altvogels.
- S. 223: Fischuhu mit zusätzlicher kleiner Zeichnung von einem fliegenden Individuum.
- S. 275: Schwarzkehlbraunelle mit zusätzlicher Zeichnung der Variation der Kopffärbung.
- S. 281: Hausrotschwanz Unterart *ochruros* mit neuer Zeichnung mit mehr Rot auf Unterseite.
- S. 287: „**Basaltsteinschmätzer**“ nicht mehr als Morphe, sondern als Unterart *warriai* des Schwarzrücken-Steinschmätzers.
- S. 292/293: **Pallassschwarzkehlchen** jetzt als Art, die Unterart „Kaspischwarzkehlchen“ heißt jetzt *hemprichii* (vorher *variegatus*).
- S. 308/309: Die bisherige Weißbart-Grasmücke *Sylvia cantillans* ist in drei Arten gesplittet, nämlich **Balkan-Bartgrasmücke** *S. cantillans*, **Iberien-Bartgrasmücke** *S. inornata* und **Ligurien-Bartgrasmücke** *S. subalpina*; von den Männchen dieser Arten gibt es neue Zeichnungen.
- S. 310: Die **Balearengasmücke** ist in Artrang erhoben worden (vorher Unterart der Sarden-grasmücke).
- S. 312/313: Streifenprinie *Prinia gracilis* mit zusätzlicher Zeichnung eines singenden Individuums mit eigener Abbildung des SK und PK; dieses mit typisch schwarzem Schnabel und Rachen.
- S. 312/313: Die bisherige Wüstenprinie *Scotocerca inquieta* ist in zwei Arten gesplittet worden. Sie wird nun als **Orientdickichtsänger** *S. inquieta* und **Saharadickichtsänger** *S. saharae* geführt. Die Abbildungen wurden entsprechend angepasst und ergänzt.
- S. 332/333: **Middendorff-Laubsänger** *Phylloscopus plumbeitarsus* besitzt jetzt Artstatus (vorher als Unterart des Grünlaubsängers behandelt).
- S. 378/379: Beim Berghänfling ist die Unterart *brevirostris* nun behandelt und abgebildet. Die Biotopabbildung wurde entfernt und das Männchen im PK detailgetreuer gezeichnet.
- S. 390/391: Vom Rotflügelgimpel wurde der **Atlasgimpel** *Rhodopechys alienus* als eigene Art abgetrennt.

Ferner wurde bei einigen wissenschaftlichen Artnamen die Gattungsbezeichnung neuen taxonomischen Erkenntnissen angepasst (z. B. bei Weißflügellerche, Rubinkehlchen, Erddrossel, Erznektarvogel, Blaunachtigall und mehreren nordamerikanischen Waldsängern).

Viele in der neuen englischen Ausgabe erfolgte Änderungen wurden in der deutschen Ausgabe bereits in einem 2015 erfolgten Nachdruck der 2. Auflage (2011) vorgenommen.



## Aufruf und Bitte um Rundbrief-Beiträge

Sollten Sie, liebe Vereinsmitglieder, interessante Beobachtungen oder erstaunliche Erlebnisse mit Vögeln gemacht haben, die von allgemeinem Interesse sein könnten, dann können Sie diese gerne an unseren Geschäftsführer Andreas Kleewein ([andreas.kleewein@gmx.net](mailto:andreas.kleewein@gmx.net)) schicken. Es genügen ein paar wenige Zeilen und schon wird unser Rundbrief wieder um einen Beitrag reicher. **Der Vereinsvorstand würde sich über eine Mitarbeit unserer Vereinsmitglieder sehr freuen!**

## Vogelkundliche Daten

Ein Großteil der Vogeldaten wird via E-Mail an Josef Feldner weiter geleitet bzw. direkt in die Datenbank „**Ornitho.at**“ eingespeist. Wer keinen Internet-Zugang hat, den bitten wir, die Beobachtungen direkt an unseren Systemadministrator Gerald Malle zu übersenden: Kreuzbichlweg 34, A-9020 Klagenfurt, Tel.: 0664 / 88 7051 99, der diese dann in die Datenbank eingibt.

## E-Mail Verteiler für Vogelbeobachtungen aus Kärnten und Downloads

Wenn auch Sie über aktuelle Vogelbeobachtungen informiert werden möchten, können wir Sie gerne in den **E-Mail Verteiler** aufnehmen. Für Mitglieder der Landesgruppe Kärnten von BirdLife Österreich und der Fachgruppe Ornithologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten ist dieses Service kostenlos! Bitte wenden Sie sich dazu an Josef Feldner ([jofeldner@aon.at](mailto:jofeldner@aon.at)), der diese Verteilung zentral durchführt. Dazu bitte auch in der Betreffzeile den Vermerk „VERTEILER“, „VOGELBEOBACHTUNGEN“ anführen. Im Internet ist der Rundbrief nun auch auf der Homepage von BirdLife Österreich (<http://www.birdlife.at/page/publikationen>), dem NWV (<http://naturwissenschaftl.ktn.at/fachgruppen/ornithologie/nachschlagen>) sowie in der Zobodat-Datenbank des Biologiezentrums LINZ ([http://www.zobodat.at/publikation\\_series.php?id=21068](http://www.zobodat.at/publikation_series.php?id=21068)) downloadbar.

## Hinweis der Redaktion

Ziel der Redaktion sind durchaus auch kritische Stellungnahmen zu vogelschutzrelevanten Themen. Alle Beiträge mit Namensnennung geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion und des Herausgebers darstellen. Im Sinne der Lesbarkeit können geschlechtsspezifische Endungen weggelassen werden und gelten immer für beide Geschlechter.

## Spendenmöglichkeit

Wenn Sie die Vereins- und Schutzarbeit von BirdLife Kärnten unterstützen wollen, können Sie Spenden gerne auf unser Konto bei der **Volksbank Oberkärnten**, IBAN: **AT654282011091310000**, BIC: **VBOEATWWSP**i überweisen – **vielen Dank** (!) Die Vergabe des Spendengeldes jeden Jahres wird nach einem Vorstandsbeschluss bei der Jahreshauptversammlung von BirdLife Kärnten an ein Vereinsmitglied vergeben, das konkrete Vogelschutzmaßnahmen im vergangenen Vereinsjahr durchgeführt hat. **Wenn Sie die Spende einem ganz konkreten Projekt zuordnen wollen, dann geben Sie bitte diese Widmung am Erlagschein mit einem Stichwort bekannt (z.B. Windkraft, Braunkehlchen, Nistkästen etc.)**



## Impressum

25. Ornithologischer RUNDBRIEF, Kärnten – April 2018: Herausgeber und Medieninhaber: BirdLife Österreich, Landesgruppe Kärnten und Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten. Redaktion: Gerald Malle und Andreas Kleewein, Erlenweg 12, 9220 Velden a. W. Mail: [andreas.kleewein@gmx.net](mailto:andreas.kleewein@gmx.net) (0650 9513051).

Wenn Sie Interesse an einer Vereinsmitgliedschaft haben, dann senden Sie bitte die ausgefüllte Beitrittserklärung an **BirdLife Österreich – Gesellschaft für Vogelkunde**, Museumsplatz 1/10/8, 1070 WIEN (Beiträge: 40 € Erwachsene, 20 € Schüler und Studenten, 12 € Familienangehörige, 80 € Unterstützer, 400 € Fördermitglieder).

| <h2>Beitrittserklärung</h2>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <b>Name:</b> _____<br><div style="text-align: center; margin-top: 5px;">(Bitte in Blockschrift)</div>                                                                                                                                                                                                                                          |  |
| <b>Anschrift:</b> _____<br><div style="text-align: center; margin-top: 5px;">(Straße)</div>                                                                                                                                                                                                                                                    |  |
| <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">_____</div> <div style="text-align: center;">(Postleitzahl, Ort)</div>                                                                                                                                                                                                                      |  |
| <p>Ich erkläre mit meiner Unterschrift meinen Beitritt zu BirdLife Österreich - Gesellschaft für Vogelkunde.</p>                                                                                                                                                                                                                               |  |
| <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div style="width: 45%;">_____</div> <div style="width: 45%;">_____</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 5px;"> <div style="width: 45%;">(Ort, Datum)</div> <div style="width: 45%;">(Unterschrift)</div> </div> |  |
| <p>Nur für Schüler und Studenten:</p>                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |  |
| <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">_____</div> <div style="text-align: center;">(Name der Schule bzw. Universität)</div>                                                                                                                                                                                                       |  |
| <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;"> <div style="flex: 1;"> <h3 style="margin: 0;">Landesgruppe KÄRNTEN</h3> </div> <div style="flex: 0.5; text-align: center;"> </div> </div>                                                                                                                    |  |

oder an den **Naturwissenschaftlichen Verein für Kärnten**, Museumgasse 2, 9020 KLAGENFURT

| <h2>Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten</h2>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                  |                                                                                                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Museumgasse 2<br>Tel.: 050/536-30574                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    | Mail: <a href="mailto:nwv@landesmuseum.ktn.gv.at">nwv@landesmuseum.ktn.gv.at</a> | 9020 Klagenfurt am Wörthersee<br>Fax: 050/536-30597                                                                |
| <div style="border: 1px solid #0056b3; display: inline-block; padding: 5px 20px; margin-top: 10px;">Beitrittsanmeldung</div>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |                                                                                  |                                                                                                                    |
| Name: .....                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                  |                                                                                                                    |
| Anschrift: .....                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                  |                                                                                                                    |
| Mail-Adresse: .....                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |                                                                                  |                                                                                                                    |
| Geb.-Datum: ..... Telefon: .....                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |                                                                                  |                                                                                                                    |
| <b>Fachgruppeninteressen (bitte ankreuzen):</b><br><div style="display: flex; flex-wrap: wrap;"> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Mineralogie/Geologie</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Entomologie</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Geografie</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Botanik</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Ornithologie</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Chemie/Physik</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Karst- u. Höhlenkunde</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Pilzkunde</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Meteorologie</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Zoologie</div> <div style="width: 33%;"><input type="checkbox"/> Kinder &amp; Jugend</div> </div> |                                                                                  |                                                                                                                    |
| <p>Ich abonniere zum Mitgliedsbeitrag:</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> <input type="checkbox"/> Populärwissenschaftliche Carinthia II (Inland € 20,-/ Ausland € 30,-)<br/> <input type="checkbox"/> Fachwissenschaftliche Carinthia II (Inland € 20,-/ Ausland € 30,-)<br/> <input type="checkbox"/> Beide Bände der Carinthia II (Inland € 30,-/ Ausland € 50,-) </div> <div> <input type="checkbox"/> Schüler/Student (<input type="checkbox"/> 1 Band € 10,-/ <input type="checkbox"/> 2 Bände € 20,-) </div> </div>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                  |                                                                                                                    |
| <a href="http://www.naturwissenschaft-ktn.at">www.naturwissenschaft-ktn.at</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                  |                                                                                                                    |
| <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">.....</div> <div style="text-align: center;">Datum</div>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |                                                                                  | <div style="text-align: center; margin-top: 10px;">.....</div> <div style="text-align: center;">Unterschrift</div> |

